

Montags den 23. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.

XII.



# Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

## Frage- und Anzeigungs-Nachrichten.

### AVERTISSEMENT.

\*) Der Magistrat zu Festenberg hat sich eigenmächtigerweise erlaubt die Verlesung des diesjährigen dortigen Cantate-Markts vom 20sten auf den 13ten April c. in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts, Stück XI, anzukündigen, ohne erst unsere Approbation einzuholen, und ohne zu bedenken, daß er mit dem Juliusburger Markt in Collision gerathen wird. Die Vermittelung aller Collisionen erfordert aber, daß gedachter Markt auf den 20sten April d. J. festgesetzt bleibt, welches dem Publikum hiermit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Breslau den 18. März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung,

Breslau



## Zu verkaufen.

**Breslau.** Ein vor dem Nicolaithor belegenes Haus nebst gut angebrachten Seltensfederey und großen Garten, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere bleibe der Eigenthümer in No. 69. daselbst.

**Grünberg** den 24sten Januar 1818. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die dem Tuchmachermeister Johann Gottlieb Leutloff hieselbst gehörige Baustelle No. 218, im 3ten Viertel, taxirt 130 Rthl. in dem auf den 2ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem h. f. Land- und Stadtgericht angesetzten Termin öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu sich dabei Kauflustige einfinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben, ohne daß spätere höhere Gebethe dann berücksichtigt werden können. Die Taxe kann übrigens auf der Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Glogau** den 21sten Januar 1818. Die zu Gramschütz im Glogauschen Kreise belegene, auf 443 Rthl. 22 Sgr. 6 d. Cour. gerichtlich geschätzte Dressgärtnerstelle des verstorbenen Hanns Schülz, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege einer freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 16ten April 1818. anberaumt worden und werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch anzuweisen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des obervormundschafftlichen Gerichts zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Amtsgericht von Gramschütz.

**Ohlau** den 2. März 1818. Da das im Thiergarten Ohlauschen Kreises belegene, aus 48 Schefl. Ackerland und 10 Morgen Wiesewachs bestehende, auf 3975 Rthlr. 16 gr. 92 pf. gerichtlich geschätzte Johann-Friedrich Methnersche Freysgut im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden soll, so werden Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, an dem auf den 6ten April a. c. anberaumten einzigen Licitation- Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Königl. Domainenamt-Canzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und bey annehmlich befundenen Gebot des Zuschlages zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit auf der Königl. Amtscanzley nachgesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

**Brieg** den 17ten December 1817. Auf den Antrag des Besitzers und dessen Realgläubiger soll das Erbging-Gut Stoctreich unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Domainen-Justizamts Brieg auf der Hauptstrasse von hier nach Breslau zwischen Briesen und Linden gelegen, nebst der dazu gehörigen Brandweindrennerey und Kretscham, welches beides auf 13575 Rthl. 14 gr. 82 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in baarem Courant verkauft werden. Hierzu sind drey Bierthungs-Termine, nemlich auf den 28ten Februar 1818., auf den 29sten April 1818. und auf den 29sten Juni 1818., wovon der letztere peremptorisch ist, hieselbst in der Amts-Canzley Vormittags um 9 Uhr anberaumt.



raunt worden, und werden die Kauflustigen hierdurch mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Justizamts während den Arbeitsstunden täglich nachgesehen werden kann, daß der Zuschlag an den Meistbietenden im letzten preemtorischen Termine erfolgen, und auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Nachstehend den 4ten December 1817. Da bey dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht im Wege der Execution die in dessen Judicial-Depositorio befindlichen, nachbenannten Silberstücke, Juwelen und Prätiösen, und zwar: 1) ein silbernes Waschbecken nebst Siebkanne; 2) vier große und vier kleine silberne Leuchter; 3) ein Beispinne; 4) ein Paar brillantene Ohrringe; 5) ein goldenes Halsband von Amerist; 6) ein Halsband von einzelnen Steinen; 7) ein Halsband mit Perlen und Ohrringen; 8) ein Halsband mit Topas nebst Ohrringen; 9) eine Schnur echter Perlen; 10) ein kleines Schloß mit Brillanten, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen, und — da in dem früheren Termine den 22ten October c. der Tagwerth nicht geboten worden — ein anderer weitiger Bietungstermin auf den 1sten July 1818. Nachmittags um 2 Uhr in den Zimmern des hiesigen Ober-Landesgerichts vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. angesetzt worden, so wird solches, und das gedachte Juwelen und Prätiösen nach der aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelesen werden kann, auf 2140 Rthl. 12 ggr. gewürdigt worden, den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in diesem Termine die benannten Stücke zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Habelschwerdt den 15. Februar 1818. Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Rothgerbermeister Amand Heinrich wird Schuldenhalber das zu dessen Nachlaß gehörige in der innern Stadt an der kleinen Kirchgasse sub No. 52. des Hypothekenbuches belegene, auf 220 Rthl. Cour. gewürdigte und mit vier Meßen Bier berechnigte Haus nebst dem dazu gehörigen Bleiweideseit hiermit öffentlich feilgeboten, und Terminus zu dessen Verkauf auf den 4ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit inspiciren können, werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und das der Meist- und Bestbietende unter Einwilligung der Realgläubiger den Zuschlag dieses Hauses zu gewärtigen. Auf spätere, als in Termine abzugebende Gebote wird nicht reflectirt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

**Zu verpachten.**

Landsberg den 10ten Februar 1818. Da in dem am 9ten Februar d. J. zur Auktion der Pacht mehrerer zur Herrschaft Wjiesko Rosenberger Kreises gehörigen Grundstücke anstehenden Termine kein annehmliches Gebot geschehn ist; so ist ein anderweitiger Auktionstermin auf den 30sten März 1818. Vormittags um 9 Uhr in loco Krzyzanzowis anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen vom 1sten November 1817. und 9ten Januar 1818. hiermit eingeladen werden.

Gräfl. v. Deshussesches Gerichtamt der Herrschaft Wjiesko.

Wogel.  
Dohm



# Citatio Creditorum.

Dohm Breslau den 27sten December 1817. Von Seiten des Capitular-Vicarlatamtes des Bisthums wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Pößnitz verstorbenen Pfarrers Schnabel wegen dessen Ungulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben, indem die Activmasse in 1066 Rth. 12 Sgl. 6 d., die Passivmasse aber in 2490 Rth. 11 Sgl. 2 d. besteht, der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Masse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 27sten Januar c. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 27sten April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholtz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dehm ad Liquidandum et Iustificandum prätexta entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannschaft die Herren Justizcommissarien Knebel, Rodtitz und Dziuba vorgeschlagen werden zu erscheinen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihren etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa noch übrig bleiben dürfte.

# Citationes Edictales.

Breslau den 28sten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen werden auf den Antrag des von Hohenberg auf Goglaa und Weiskirchsdorf, alle diejenigen, welche an die auf oben genannte Güter und die Colonie: Bergethal sub Rubr. II. Nr. 1. annoch eingetragene nach Angabe des Besitzers aber längst bezahlte Pacht von 25200 Rthlr., oder 31500 Thlr. Schles., welche der gedessene Besitzer Hanns Friedrich v. Hohenberg seinen Geschwistern als väterliche Erbegethe von gedachten Gütern zu geben schuldig geworden, und von denen der eine Bruder Hanns Siegidmund v. Hohenberg 3200 Rth. oder 4000 Thlr. Schles. unterm 6ten July 1725. an den Hanns Heinrich v. Zedl herbedret hat, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber legend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 27sten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Kottwitz auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall ermangelnder Bekannschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissions-Rath Enger, der Justizcommissarius Klette und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen aufgelegt, die erwähnte Pacht aber für erloschen erklärt und in den Hypothekenbüchern bey den verhafteten Gütern wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Bresl.



Breslau den 25ten November 1817. Auf den Antrag der Kinder und Erben des verstorbenen Landraths Johann Ludwig Ernst Freyherrn v. Lynker aus Dammernau, Ramslauschen Kreises, nehmlich: 1) des Major Carl Wilhelm Ernst Leonhard Freyherrn v. Lynker; 2) der Friederike Sophie Gottliebe Louise verehlt. Hauptmann Freylin v. Korff gebornen Freylin v. Lynker; 3) des Carl Friedrich Gottlieb Ernst Freyherrn v. Lynker; 4) der Auguste Charlotte Sophie Gottliebe verehlt. Landrathin v. Brodem gebornen Freylin v. Lynker; 5) des Carl Ernst Ludwig Freyherrn v. Lynker werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, welche an die sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekensuchs von dem im Ramslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gütern Dammernau, Spiga, nebst deren Utinenzien Hammer und Neuvorwerk am 18ten Juli 1733. als ein Darlehn, welches der ehemalige Besitzer Ernst Christian Freyherr v. Lynker, von seiner Schwester Eleonore Sophie gebornen Freylin v. Lynker aufgenommen, einsetragenden 15000 Gulden rheinl. oder 10000 Rthl. in dem gegenwärtig von den Extrahenten dieser Vorladung übergebenen Schuld-Instrumente v. d. Onolsbach den 26sten May 1733. et Conf. Ramslau den 18ten Juli 1733. als eine schuldige väterliche Erbportion anerkannt, nach Abzug eines immerwährenden Legats von 3000 Gulden rheinl. für die weibliche Descendenz des Ernst Christian Freyherrn v. Lynker, also an den Ueberrest von 12000 Gulden rheinl. oder 8000 Rthl., insbesondere aber, an die davon nach dem Tode der Gläubigerin Eleonore Sophie gebornen Freylin v. Lynker: 1) ihrem Bruder, dem Großvater der Extrahenten Ernst Christian Freyherrn v. Lynker zugewallenen 6000 Gulden rheinl. oder 4000 Rthl.; und 2) ihrer Schwester Johanna Maria verwit. v. Heudrich gebornen Freylin v. Lynker gleichfalls zugewallenen 6000 Gulden rheinl. oder 4000 Rthl., wovon diese 4000 Gulden rheinl. oder 2666 Rthl. 16 gr. an den Kaufmann Schneider, dieser wieder an den Eilekassir Samuel Weinisch, und dieser endlich an den Advocat Bönnisch, Curator der blödsinnigen Johanne Eleonore verwit. Weinisch cedirt, und noch intabulirt stehen, ob selbige gleich nach der Behauptung der Extrahenten wie wohl ohne Nuttung verfallen zu haben, so wie die für die verwit. v. Heudrich modo deren Erben noch von den 6000 Gulden für sie bleibenden 2000 Fl. längst bezahlt, so wie die 6000 Fl. rheinl. für den Großvater der Extrahenten consolidirt sein sollen, als Erben, Erbes-Erben, mithin auch insbesondere die unbekannten Erben des Ernst Christian Freyherrn v. Lynker und der Johanna Maria verwit. v. Heudrich gebornen Freylin von Lynker, so wie die außer diesen bekannten und nun verstorbenen Erben der Eleonore Sophie Freylin v. Lynker noch unbekannten mehreren Erben der Letztern, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräuf- Inhaber aus irgend einem rechtlichen Grunde etliche Ansprüche zu haben vermeynen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Baron v. Rottwisch auf den 15ten April 1818. Donnerstags um 10 Uhr anderweitigen Termin in dem Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Vollmacht und Information zu versehenen Mandatarium, worzu der etwa ermangelnder Bekannthschaft unter dem hiesigen Justiz-Commissarien, der Regierungsrath Heinen, der Regierunassessor Müller und der Justizcommissarius Münzer hiermit vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschreiben



higen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Richterscheinnenden werden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die gedachten 12000 Gulden rheinl. oder 8000 Rthl. präclurirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die 8000 Rthl. selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten Februar 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 1857 Rthlr. 19 gr. bestehenden, jedoch incl. 1514 Rthlr. Hypothekenschulden überhaupt mit 1938 Rthlr. 16 gr. Schulden belasteten Nachlaß des am 6ten März 1817. zu Wartenberg verstorbenen Kreis-Physici und Doctoris medicinae George Gottlieb Daniel Ramsler auf den Antrag der Vormundschaft seiner Wittwe Caroline Ramsler geb. Buchausch heut Mittag der erbachtliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Rörs auf den 7ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Nowag und die Justizcommissarien Klettke und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelnigen. Die Nichterscheinnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19ten December 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in einem Garten in Glatz 40 Rthlr. Werth, 1437 Rthl. 6 ggr. Activis, 134 Rthlr. 8 ggr. Mobilien und 45 Rthlr. Passivis bestehenden Nachlaß des am 13ten July 1815. von Raubeuze gebliebenen im 22sten. Linen-Infanterie-Regimente gestandenen Major Carl Heinrich Lemke auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittag der erbachtliche Liquidation-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Auscultator Rhode auf den 27ten May 1818. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Klettke, Morgenbesser und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelnigen. Die Nichterscheinnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

2) M. f.



\*) Messersdorf im Herzogthum Sachsen den 13ten Januar 1818. Nachstehende unter hiesigem Jurisdictionbezirk gehörige, seit mehreren 20 Jahren verschollne Personen, als: 1) Jeremias Streit aus Messersdorf, welcher im dem Jahre 1792. als Husar in Königl. Preuß. Diensten gestanden; 2) die Gebrüder Christian Gottfried und Johann Christoph Damm aus Grenzdorf, welche im Jahre 1786. nach Schlessen heimlich entwichen; 3) die Geschwister a) Carl Heinrich Dikhober in dem Jahre 1792. Musquetier bey dem Königl. Preuß. General v. Königl. Infanterie Regimente, und b) Juliane Elisabeth Hannemann geb. Dikhober, des Johann Heinrich Hannemanns, Musquetiers bei eben demselben Regimente, Ehefrau; 4) Johann Gottfried Schab aus Heide, welcher seit 1795 von Chaurässl. Militairdiensten desertirt; 5) Johann Gottlieb Albrecht aus Neugersdorf, welcher als Schwedischer Soldat 1791. von hier sich entfernt hat; 6) Johann Gottfried Seibt aus Neugersdorf, welcher als Weberpursche vor mehreren 40 Jahren von hier weg und in die Fremde gegangen, werden da sie seit jener Zeit nichts mehr haben von sich hören lassen, hierdurch aufgefodert, daß sie, oder die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben binnen 9 Monaten und zwar längstens im Termine präjudiciali den 17ten December 1818. Vormittags um 9 Uhr alhier im Gerichtsamente sich entweder persönlich oder durch mit gerichtlichen Attestaten von ihren Leben und Aufenhalte versehene Bevollmächtigte unfehlbar melden und daselbst wegen An- und Ausföhrung ihres Rechts an das für sie im hiesigen Deposito judiciali befindliche Vermögen weitere Anweisung im Fall ihres Aufenbleibens oder gewärtigen sollen, daß auf den Antrag der hiesigen Grundherrschaft auf ihre Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Geseze werde erkannt und sothane Erbschaftsgelder als herrenlose Güter, jure provinciali, dem herrschaftlichen Fisco werde zugesprochen und extradirt werden.

Adelich v. Gersdorffsches Gerichtsamt

Siegismund.

\*) Trachenberg den 11ten März 1818. Christian Blache, von Gollensdorf gebürtig, wurde im Jahr 1813. als Schäferknecht zu Groß-Peterwitz angesetzt, kam nach Glas und auf dem Marsch nach Frankreich in ein Lazareth, worauf keine weitere Nachricht von ihm eingieng. Er wird auf den Antrag seines Weibes Anna Rosina geb. Haase hiermit öffentlich und zwar zu dem den 10ten Juny d. J. anstehenden Termine hieher vorgeladen, mit der Verwarnung, daß im Fall seines Aufenbleibens, Scheidung- und Todeserklärung erfolgt.

Das gräflich Dandelmännische Gerichtsamt der Herrschaft  
Groß-Peterwitz.

Schwarz, Justiz.

Maribor den 23sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Freinau Neustädter Kreises gebürtige entwichene Preuß. Unterthan, Kirschner Joseph May, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monat und bis zum 27sten May d. J. in dem Partheien-Zimmer des gedachten Ober-Landesgerichts vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und der ihm hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. &c.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Spross



**Sprottau** den 13ten Februar 1818. Auf dem Freyhauerguthe des Bau-  
er Christian Gildbricht No. 16. zu Langheimersdorff Sprottauer Kreises sind für  
den Bauer-Auszügler Gottfried Jergang 1300 Rthlr. zufolge Antrages vom 11 July  
1799. und ex decreto von demselben Dato hypothecarisch eingetragen, wovon 500  
Rthlr. ex decreto vom 17ten October 1815. wieder gelöscht sind. Unter'm 15ten Oc-  
tober 1817. hat der Jergang auch über den Empfang von 200 Rthlr. seinen Schuld-  
ner gerichtlich quittirt, die Löschung derselben kann aber noch des Antrages des  
Gildbricht nicht erfolgen, da der Jergang behauptet, das diesfällige Hypotheken  
Instrument verloren zu haben. Es werden daher alle diejenigen, welche an die zu  
Wschenden 200 Rthlr. und das hier über lautende Instrument als Eigenthümer,  
Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben,  
hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Justizrath Herrn Martelstein auf den 27.  
April um 9 Uhr im hiesigen Stadgerichtshause anberaumten Termine zu erschei-  
nen, ihre Ansprüche anzubringen, und gehörig zu erweisen, widrigenfalls sie ein  
Präclusions-Erkenntniß derselben für verlustig erklären, demzufolge das Hypothe-  
ken-Instrument für amortisirt erachtet werden, und die Löschung der 200 Rthlr.  
erfolgen wird.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

Am 11ten Liebenthal den 31sten December 1817. Auf Antrag der Gläu-  
biger eröffnet hiesiges Königl. Justizamt den Liquidations-Proceß über das in  
rückständigen Kaufgeldern bestehende Vermögen des Müller Joseph Wunsch im  
Amtsdorfe Krummholse Löwenberger Kreises, bestimmt Terminum zu Anmeldung  
und Klarmachung sämmtlicher Forderungen an denselben auf den 14ten April  
a. f. als Dienstag früh um 9 Uhr mit der Commination, daß diejenigen Gläu-  
biger, welche sich in dem bestimmten Termine mit ihren Forderungen nicht mel-  
den, damit an die gegenwärtige Masse präcludirt werden sollen. Alle, welche  
vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinterlich haben, müssen solches mit  
Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben ad Depositum judiciale abliefern.  
Königl. Preuss. Justizamt. Tritsch.

**Wechsel- Geld- und Fonds-Course.**

**Breslau** den 21. März 1818.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	Kaysarl. detto	—	94 $\frac{1}{2}$
"  "  "  "  "  "  "	2 M.	141 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	111	110 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco	4 W.	—	Conventions-Geld	—	—
"  "  "  "  "  "  "	2 M.	150 $\frac{1}{2}$	Münze	176 $\frac{1}{2}$	176 $\frac{1}{2}$
London	2 M.	6 6 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	80	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	1 Vista	102 $\frac{1}{2}$	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	102 $\frac{1}{2}$	Tresor-Scheine	—	—
Berlin	1 Vista	100 $\frac{1}{2}$	Wiener Einlösungs-Scheine	38	37 $\frac{1}{2}$
"  "  "  "  "  "  "	2 M.	—	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	1 Ufo	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106 $\frac{1}{2}$	106
"  "  "  "  "  "  "	2 M.)	37 $\frac{1}{2}$	"  "  "  "  "  "  "	—	500
"  "  "  "  "  "  "	2 M.)	37 $\frac{1}{2}$	"  "  "  "  "  "  "	—	100
"  "  "  "  "  "  "	1 Vista	103 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	—
"  "  "  "  "  "  "	2 M.	103 $\frac{1}{2}$			
Holland, Rand.-Ducaten	—	95 $\frac{1}{2}$			



# B e y l a g e

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. März 1818.

## Citationes Edictales.

Bunzlau den 9ten December 1817. Es ist durch die Verfügung von heute über die Kaufgelder des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, zu hiesiger Stadt gehörigen in der Ober- Vorstadt No. 294. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Vorwerks- Besizer Johanna George Hornfeist zugehörigen Vorwerkses per 3800 Rthl. Courant der Liquidations- Prozeß eröffnet worden, und werden demnach alle und jede, welche an dieselbe aus irgend einem Grunde, er habe Mahmen wie er wolle, einige Forderungen und Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefodert und öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und längstens in dem peremptorisch angelegten Termine den 2ten April 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts Herrn Proconsul Wolff in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen es an Bekanntschaft fehlt der Herr Justizkommissionsrath Matziller zu Hagnau, Justizkommissar Gmr Bois zu Greiffenberg und Justizkommissarius Puder zu Lauban vorgeschlagen wird, aus hiesigem Rathhause in der Sessionsstube zu erscheinen, den Beirag und die Art ihrer an benanntes Grundstück und dessen Kaufgelder oder sonst habenden Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protocoll zu verhandeln und als dann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Erstigkeits Erkenntniße zu gewärtigen, unter der Warnung, daß sie bey ihrem Ausbleiden und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, aller ihrer etwaniger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.  
Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Glogau den 21sten November 1817. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau, wird allen und jeden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Laupmanns und Landes-Commissarii v. Wiedebach auf Weigersdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß, nach dem der zur Licitation und Verification sämmtlicher Forderungen an die v. Wiedebachsche Concurs-Masse, nach der öffentlichen Bekanntmachung vom 20sten Juny d. J. am 1ten d. M. angestandene Termin wegen des auf diesen Tag allerhöchst verordneten Reformation's Festes nicht hat abgehalten werden können, nunmehr zu diesem Behufe ein anderweiter Termin auf den 22sten April 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist. Erwähnte Gläubiger werden demnach vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Ober-Landesgericht.



gericht entweder persönlich, oder durch zulässige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehende hiesige Justizcommissarien, von welchen diejenigen, die alhier keine Bekanntschaft haben, die Justizcommissarien Bassenge, Becker und Herrmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in 46052 Rthlr. 16 gr. 8 pf. bestehende Activ-Masse, welche jedoch von den Passivis um 16992 Rthlr. 1 gr. 4 pf. überflogen wird, gebührend anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen und andern schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich über die Belbehaltung oder Abänderung in der Person des Justizcommissari Treutler bestellten Interims-Curatoris und Contradictoris zu erklären. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termin nicht erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Concurs-Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Schließlich wird in Gemäßheit des §. 97. Tit. 50. Theil 1. der Gerichts-Ordnung der auswärtigen Gläubigern empfohlen, zu Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Interesse einen zulässigen und gehörig zu informirenden Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bey den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger nicht weiter gezogen werden können, sondern angenommen werden muß, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und der Verfügungen des Ober-Landesgerichts lediglich unterwerfen.

Volkersdorf den 10ten Decbr. 1817. Vom unterzeichneten Gerichtsamt wird der nunmehr 52jährige, seit 33 Jahren abwesende als Mühlbursche auf die Wanderschaft gegangene Gottfried Edhnel, weil. Johann Gottfried Edhnel's gewesenen Freygärtners in Neu-Volkersdorf nachgelassener ältester Sohn auf Ansuchen seiner 3 noch lebenden leibl. Geschwister Johann Gottlieb, Carl Ehrenfried und Johann Benjamin Edhnel, als welche von des gedachten Verstorbenen Leben und Aufenthalt seit 31 Jahren keine Nachricht erhalten, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurück gelassene unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino präjudiciali den 9ten November 1818. Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schwerta sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden und daselbst wegen An- und Ausübung seines Rechts an das für ihn auf dem väterlichen Freygarten sub No. 127. in Neu-Volkersdorf gesicherte Vermögen an 87 Rthlr. 5 gr. weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß auf den Antrag der Extrahenten mit der Instruction der Sache ferner verfahren auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt und sothane Gelder seinen genannten nächsten Erben werden zugesprochen und verabfolgt werden. Wonach sich also der gedachte Gottfried Edhnel nebst seinen etwaigen Erben zu achten haben.

Adel. v. Gersdorffsches Gerichtsamt.

Siegismund.

Offener Arrest.

Breslau den 14. März 1818. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns E. S. Henfner wegen dessen Unzulänglichkeit zu Befriedigung seiner Gläubig-



Gläubiger unterm 14ten März c. der Conkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Creditario oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen, oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch eingeladen, wider an den obgenannten Gemeinschuldner, nach an irgend einen andern das Mindeste zu verabfolgen, oder auszusahlen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 18ten dieses Monats an gerechnet mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgericht's Depositum abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbotshwidrig Extradirte oder Exorbitate zum besten der 2c. Konkursischen Conkurs-Masse anderweit begtrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des darauf habenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Director und Justizräthe bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

Breslau den 18. März 1818. Zur Anlage noch einer Apotheke hieselbst allergnädigst berechtigt, habe ich dieses, zum König Salomo firmirte Etalissement vorm Sandthore, der scharfen Ecke schräg über am Mühlplage, nunmehr beendigt und selbiges mit einem Vorrath der besten Medicamenten versehen. So wie ich während der vielsährigen Verwaltung andrer Officin einzig meiner Pflicht und dem Berufe zu leben gewohnt war, wird mein Bestreben auch künftig bleiben, in der so gütigsten Bereitung der vorgeschriebenen Hülfsmitteln allen menschmöglichen Fleiß anzuwenden, um auch auf diesem Wege, was ich sehr wünsche sowohl der Zufriedenheit und wohlwollenden Unterstützung der resp. Herrn Aerzte, als des geneigten Zuspruchs Eines hochgeehrten Publikums zu versichern.

Der Apotheker Quaas.

Breslau. Tuche und Cassimir, auch nach gegebener Probe, richtig Creide und Blauweiß zu machen, so, daß es Blume hält und nicht staubt 8 Rth. Courant. Ferner, Tuche und Cassimir, bey dem Rauchen und Wirstreichen, weich und glat zu machen. Ein, zur Zeit, nur in etlichen ausländischen Fabriken bekanntes, einfaches und wohltheiles Mittel 6 Rth. Cour. Wer beyde Anzeigen zugleich verlangt, erhält dieselben, für 13 Rth. Cour. Briefe und Gelder, bittet Postfrey zu senden.

S. J. Colditz, Tuchscheerer und Tuchscheeren-Schleifermeister wohnhaft hieselbst am Ringe in der Krone No. 1200.

\*) Breslau. Es geht dieser Tage 2 bedeckte Kutschen nach Berlin, Leipzig und Dresden ab, Passagiere, die davon Gebrauch zu machen wünschen, belieben sich deshalb im rothen Hause auf der Reischengasse zu melden.

\*) Breslau. Mit der Bücherauction wird Mittwoch den 24ten dieses Monats S. 129. fortgesetzt, Wurstgasse No. 1250.

\*) Bresl



Breslau den 13ten März 1818. Eingetretener Umstände wegen ist ein Haus nebst Garten auf dem Lehnhamme zu verkaufen, welches sich besonders zu einem Sommer: Aufenthalte für eine Familie eignet. Das Nähere beym Pförtner Wolf im ehemaligen Dominikaner: Kloster.

Breslau. Zu vermietten ist von Ostern c. a. auf dem Schweidnitzer Unger in einem frequenten Garten, eine Stiege hoch, ein Sommer Logis, bestehend in einer Stube und Küche. Das Nähere Carlsgasse No. 736. eine Stiege hoch im Comptoir.

\*) Breslau den 18. März 1818. Den herzlichsten Dank allen bekannten und unbekannten Freunden, die uns bey der am 17ten dieses, als der verfloßnen Nacht drohenden Feuergefähr, so wohlwollend unterstützten. Möchten wir Gegenbeistand finden, ihnen in angenehmeren Verhältnissen Beweise geben zu können, wie sehr wir ihre Güte schätzen und sie zu erwidern bereit sind.

Die verwit. Commerzienrätlin Schlegel.  
C. H. Weiß.

OberNeudeck den 27ten Januar 1818. Es soll das Hypothekenbuch, des im Glogauer Kreise belegenen Dorfes OberNeudeck, auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von dasigen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden, weshalb alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, und ihre erwanigen Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte sich zu verschaffen gedenken, aufgefordert werden, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den Vierzenten April d. J. in hiesiger Amtsstube zu melden, und diese ihre Ansprüche näher anzugeben, wobey ihnen gemäs dem hohen Rescript Kines Königl. Justiz: Ministerii vom 26sten Juli 1809. eröffnet wird, daß 1stens diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts, eingetragen werden sollen; 2tens diejenigen, welche sich aber nicht melden ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypotheken: Buche, eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sie folglich; 3tens in jeden Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; endlich soll, 4tens denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zustünde, ihre Rechte nach Vorschrift § 16. seq. Tit. 12 Theil 1. des allgemein Landrechts und § 38. dessen Anhangs, zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freistehet, ihr Recht, nachdem dasselbe gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtamt.

Adam.



Dienstag den 24. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

### Zu verkaufen.

\*) Cziasnau den 24ten Februar 1818. Der Kretscham zu Cziasnau im Lubliner Kreise, welcher erst vor einigen Jahren neu mit allen Wirtschaftsgesbänden erbaut ist, wozu an Uckerland einige 30 Morgen, ein Heu- und Grummetertrag von circa 8 Fuhren, ferner das Recht des Ausschankes gehört, gerichtlich auf 800 Rthlr. Cour. geschätzt und in der letzt. n Zeit eine reine Pacht von 70 Rthlr. Cour. gebracht hat, soll den 19. May d. J. auf den Antrag der Johann Böhmischen Erben Behufs der Theilung in Cziasnau selbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß für Jedermann die nähere Nachricht der Taxe in dem Kretscham selbst, so wie in der Gerichtsgistratur freisiehet.

Das Gerichtsam Cziasnau und Molna.

Schloß Mittelwalde den 19ten Februar 1818. Von dem gräflich v. Althannschen Justizante der Herrschaften Mittelwalde Schönfeld und Wölfschdorf wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des zu Havn verstorbenen Häuslers Franz Hohaus seine hinterlassene sub No. 17. belegene Häuserstelle, welche auf 137 Rthlr. Courant dorfgerichtlich abgeschätzt worden, Eshuldenhalber subhastirt werden soll. Da nun hiezu ein einziger Ziehungsstermin auf den 29sten April c. Vormittags um 9 Uhr aberaumt werden, so werden Kauflustige an die hiesige Gerichtsstelle mit der Bekanntmachung voracladen, daß dem Meistbierbenden der Zuschl. g. wenn er beßig und zahlungsfähig ist, unter Einwilligung der Gläubiger und Erben erteilt werden wird, ohne auf später eingehende Gebote zu achten.

Habelschwerdt den 14ten Februar 1818. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der notwendigen Subhastation das zum Nachlaß des vor mehreren Jahren verstorbenen hiesigen Polizeidiener Franz Wagner gehörige in der Wasser-Verstadt sub No. 152 belegene und auf 132 Rthlr. Cour. gewürdigte bürgerliche Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Viehweidefleck öffentlich hiezumit festgedorben, und Terminus zu dessen Verkauf auf den 5ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt. Festig und Zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, werden hiezumit zur Abgabe ihrer Gebote eineladen und hat der Meist- Bestbierbende unter Einwilligung der Wagnerschen Realgläubiger den Zuschlag dieses Hauses unter denen näher festzusetzenden Bedingungen zu erwärtigen. Auf spätere, als in Termino abzugebende Gebote aber soll nicht reflectirt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Obers:



**Ober-Glogau** den 13ten Februar 1818. Im Wege des Concurses wird die zu Deutsch Pöronitz beiegene, zum District des verstorbenen Adamasch's Mathees Wersba gehörige No. 42. vermehrte Hiebäckerstelle, wozu eine Ausfaat von 6 Breslauer Scheffeln Acker gewährt, und welche auf 300 Rthlr Cour. abgeschätzt worden ist, in Termino den 6ten Mai d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden hierzu Kauflustige ein, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

**Gerichtsammt der Majoratscherrschaft Ober-Glogau.**

**Brieg** den 20sten December 1817. Im Wege der Subhastation soll das zu Conradowindau hiesigen Ertrags sub No. 37. des Hypothek. Buchs beiegene Baugut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2349 Rthlr. 2 gr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind drei Versteigerungs-Termine nämlich auf den 18ten März, auf den 18ten May und auf den 24ten Juli d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr hierab in der Amtskanzley anderaumt worden und werden die Kauflustigen hierdurch mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts während den Arbeitsstunden täglich nachgesehen werden kann, d.ß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter am letzten peremptorischen Termin erfolgen und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

**Königl. Preuß. Erst-Gerichtsammt.**

**Glogau** den 18ten Juni 1817. Da da das im Fürstenthum Jauer und dessen Pommerschen Kreise gelegene, dem v. Brunnwitz gehörige, und hiesigeramts am 27. 29. März. 1817. abgeschätzte Gut Kroschwitz auf den Antrag mehrerer Real-Besitzer subasta gestellt und die Versteigerungstermine auf den 25. October 1817, den 24ten Januar 1818., den 25ten April 1818. vordem der letzte peremptorisch ist, anderaumt worden sind, so werden zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen, in gewaschen Terminen ihre Gebothe anzugeben, weil auf spätere Gebote in der Regel keine Rücksicht genommen wird. Die Verhandlungen können in der Proceß-Registratur in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

**Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Laus.**

**Oppeln** den 2ten October 1817. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das auf der Loergasse sub No. 60. hieselbst belegene, dem Bürger und Buchdrucker Bellitz und seinen minderjährigen Kindern gemeinschaftlich zugehörige und nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach Abzug der Lasten auf 2078 Rth. 17 gr. abgeschätzte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subastirt werden soll, und daß die Versteigerungstermine auf den 27. December d. J., 27ten Februar und 28ten April 1818. angelegt worden sind. Alle diejenigen, welche dieses Haus zu erkaufen gesonnen, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesen Versteigerungsterminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, jedesmal des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtszimmer entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe sonachst gehörig abzugeben und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen. Auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen



rischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, und die Taxe dieses Hauses kann zu jeder schicklichen Zeit mit Muße in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Bermisdorf unterm Rynast den 12ten December 1817. Nachdem zu der freiwillig subhastirten Mühle des verstorbenen Mültermeysters, und Ober-Melstesten Carl Siegmund Weickert sub No. 195. in Warmbrunn, welche laut ortsgesrichtlicher Taxe vom 30sten November 1816. auf 6729 Rthl. 18 Sgr. 9 D. gewürdiget ist, in Termino licitationis den 1sten September a. c. kein Käufer sich gemeldet hat, so ist ad Instantiam der Erben des ic. Weickert ein neuer Licitations-Termin auf den 24sten April 1818. anberaumt worden. Dabei wird zugleich dem Publico bekannt gemacht, daß der mit dieser Mühle selthero verbunden gewesene sub No. 19. in Warmbrunn belagene von dem verstorbenen Mültermeyster Weickert bis an seinen Tod ebenfalls besessene Garten, (welcher jedoch ein eigenes Grundstück bildet, und in der gerichtlichen Taxe vom 30sten November 1816. auf 301 Rthl. 7 Sgr. 6 D. abgeurtheilt ist) in dem besagten Termine zugleich mit verkauft werden wird. Es werden daher alle diejenigen, welche diese beiden besagten Grundstücke zu kaufen Lustigkeit und Mittel besitzen hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten Termine den 24ten April 1818. Vormittags um 9 Uhr in althiesiger Amtskanzeln zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und sodann zu gewärtigen, daß besagte zwey Grundstücke nach zuvor abgegebener Erklärung der Interessenten dem Meistbietenden und Höchstbietenden werden adjudicirt, und auf die nach Verlauf dieses Termins etwa eintreffenden Gebothe nicht weiter wird reflectirt werden.

Reichsgräflich Schaffgotsch Rynastisches Gerichtsammt

Schmiedeberg den 30. November 1817. Von dem adalich v. Craussschen Gerichtsammt zu Schreibendorf sind zum öffentlichen Verkauf des zur Johann Friedrich Seidelischen Schenckmühle gehörigen, sub No. 49. zu Ober-Schreibendorf belegenen, auf 2260 Rthl. abgeschätzten Freyhauerguts der 31ste Januar, der 31ste März und der 30ste May fünf neuen Jayres anberaumt worden. Es werden daher die Kauf-Lustigen zur Abgabe ihrer Gebothe, besonders auf den 30sten May 1818. Vormittags um 11 Uhr in die Gerichtsamtsstube zu Schreibendorf vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende mit Zustimmung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Donnerstag den 26sten März früh um 9 Uhr sollen auf der Oblaugergasse in dem zweyten Hause neben dem Zuckerruhr No. 1099. drey Stück Officier-Uniformen, ein Schako nebst Cordon, einige Hosen, Tisch- und Taschenuhren, Spiegel, Meubels, Kupfer, Zinn, verschiedner Hausrath und einige Gebett-Betten gegen baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Ferner, Auctions-Commissarius.

Citatio Creditorum.

\*) Böhlig den 26sten Februar 1818. Stadtgerichtswegen wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Elteners der Schmiedes Merier, Carl Gottlieb Raumanns, dessen Activa in 1700 Rthl. die Passiva in 3000 Rthl. bestehen, der Concursproceß eröffnet und für die

unbe-



unbekannten Gläubiger Terminus liquidationis auf den 19ten Juny d. J. coram Deputato Herrn Scabin Dr. Eohr, anerkannt worden ist. Es werden daher alle und jede unbekannte Raumannische Gläubiger hiermit, sub pena präclusi et silentii perpetui vorgeladen, zur vor angegebenen Zeit auf dem Meßens Hause abzurufen, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr gegenwärtig zu erscheinen und ihre Forderungen an die Concursmasse behdtig anzumelden und nachzuweisen. Hier Dr:s unbekannte werden die Herren Justizcommissarien Bräuer, Högitzschky und Haupt nahhaft gemacht.

Das Stadgericht alda.

### Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 31. December 1817. Auf den Antrag der verwt. Faurerauszüglerin Elisabeth Kunsch zu Klobebach so wie der Bauerzutsberger Franz Tietz, im Erben daselbst werden alle diejenigen, insbesondere die Cessionarien, Pfandhaber und welche sonst in die Rechte derselben getreten, die an die nicht aufgefunden ausgefertigte Erbordnung um den Nachlaß der Veronica Thiel geb. Wäde d. d. den 20ten Januar 1804. et confirmato den 27ten Februar a. ejusd. aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen drei Monaten, spätestens aber auf den 22ten April 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiciario Schramm in hiesiger Amtscanzley entweder in Person oder durch gehörig legitimierte Bevollmächtigte zu stellen und ihre Ansprüche glaubwürdig zu rechtfertigen, ausbleibende falls aber zu gewärtigen, daß das gedachte Instrument als anfortisirt und erloschen betrachtet, und den Nichterscheinenden wegen ihrer erzwungenen Anfordernngen daran ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Dohm = Capitulär. Vogt hant.

Leobschütz den 11ten November 1817. Wegen muthmaßlicher Unzulänglichkeit der Erbschreiber Anton Schäßrichen Verläßlichkeitsmasse von 5421 Rthl. Courant in Pilsch zur Befriedigung der Erbschafts = Gläubiger, ist auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Liquidationsverfahren eröffnet worden, und steht zur Anmeldung der Liquidate, Ausmittlung derselben und gütlichen Einigung der Gläubiger über die Vertheilung der Erbschaftsmasse der Termin auf den 22ten April 1818. des Vormittags um 9 Uhr in loco Pilsch auf der dortigen Erbschreibertisch an. Es werden nun dazu alle unocannte Anton Schäßrichen Gläubiger mit der Aufforderung vorgeladen, sich entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, welche mit gerichtlicher Specialvollmacht und Information versehen sind, in diesen Termine zu melden, ihre Ansprüche zu liquidiren und solche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit an die Masse präcludirt und ihren gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das k. v. Lichtenfelsche Domänen = Justizamt.

Schwenzner, Justit.

Wartenberg den 10ten Februar 1818. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts die dem Carl Julius Begislaw v. Hohenmosen in der Vormundschaft gehörenden Güter: nämlich Groß = Schönwald mit den Colonien Schöneiche, Pawels und Alt = Breinühl. Klein = Schönwald, Dambrowe mit der Colonie Neuenmühl und Colonie und Dorf Sandroschütz, welche sammtlich in dieser Kreis ein Standesherrschaft und dem Wartenbergischen Kreise gehören, so wie das

mit

im Oßschen Fürstenthum und Kreise gelegene Dorf Sechsklefern laut Abjubilations-  
 ria vom 23ten Januar 1817 und zwar die ersten Güter für 90.500 Rthlr., Sechskle-  
 fernen aber für 16.000 Rthlr. v. kauft worden, und nunmehr auf Befehl Eines  
 Hochlöblich Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts in Breslau der Liquidations-Prozess  
 über die te Kausgelder in Folge der Erklärung des Hochwohlb. d. Herzogl.  
 Braunschweig Lüneburger Fürstenthums-Gerichts d. d. den 4ten März 1817 er-  
 öfnet werden soll, so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche Ansprüche  
 an obgedachte Grundstücke oder deren Kausgelder zu haben vermeynen, hierdurch  
 vorgeladen, in Termino den 26ten May 1818 Donnerstags um 9 Uhr auf hiesi-  
 ger Fürstlichen Gerichts-Congreg. entweder in Person oder durch mit Instruktion  
 und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unkenntniß der  
 Herr Justiz-Commissions-Rath Cassavius und Stadt-Richter Marks vorge-  
 schrieben wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und deren Rich-  
 tigkeit nachzuweisen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie  
 mit ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke oder deren Kausgelder präcludirt und  
 ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer gedachter Güther,  
 den Königl. Preuß. Oberst-Leutnant von der Remee Grafen Ebristoph v. Raden-  
 bach, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird,  
 auferlegt werden wird.

Fürstlich Curländisch frey ständisch-rel. Gericht.  
 Roffing.

Leubus den 14ten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl.  
 Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten nachstehende verlehnen gegangene  
 und zum Theil quittirte Instrumente ausgethan: 1) Das Hypotheken-Instrument  
 vom 3. Decbr. 1794. über 150 Rth. Cour., eingetragen für den ehemaligen Erb-  
 und Gerichtsscholzen Anton Wöckel zu Sageth auf dem ehemals Johann Ignatz  
 Tielichen, nunmehr aber Franz Joseph Weigelschen Kretscham zu Leubus. 2) Das  
 Hypotheken-Instrument vom 19. Decbr. 1753. über 361 Rthlr. 16 sgr. 7 d.,  
 welche als Erbtheil für die Gebrüder Anton und Franz Joseph Wolff zu Altjauer,  
 auf dem ehemals Carl W. Affschen, nunmehr aber Ernst Gottlieb Schenckschen Bauer-  
 gute zu Altjauer eingetragen worden sind. 3. Das Hypotheken-Instrument vom  
 1sten May 1799. über 760 Rth. rückständige Kausgelder, welche für den Hens-  
 d'armes Johann Christan Ruttner zu Berlin auf dem ehemals Christian Gottfried  
 Butwerschen, nunmehr aber Johann Gottfried Gnieferschen Bauer gute zu Altjauer  
 haben. 4) Der Hypothekenschein vom 21. August 1793. über 30 Rth., einge-  
 tragen für die Bathasar Riedigersche Erbin Barbara verehl. Böcke von Leubus  
 auf der zu Leubus gelegenen Hanno Anton Heymichen Groggärtnerstelle. 5) Das  
 Hypotheken-Instrument vom 28. Novbr. 1760. über 240 Rthl., welche für den  
 Bauer Hanns Michael Zeisbrich von Kleinhelmsdorf auf dem zu Pombfen bel. g. nen  
 Mittelkretscham der Anna Rosina Enß geb. Karge eingetragen stehen. 6) Das  
 Hypotheken-Instrument vom 22. Decbr. 1753. über 475 Rthlr. 10 sgr. für die  
 Christian Gottlieb Junnerschen Kinder von Altjauer, namentlich Anna Rosina und  
 Gott.



Gottlob Benjamin, eingetragen auf die Christian Gattlieb Hörner'sche Wassermühle zu Altjauer. 7) Das Hypotheken-Instrument vom 13ten Juni 1781. über 100 Rth., welche für den bürgerl. Vorwerkbesitzer Joseph Krause zu Alt-Striegau, auf der ehemals Joseph Ezechien, nummero aber Joseph Müllrichen Wassermühle zu Hennenrodt eingetragen gewesen, nach dem im Wege der notwendigen Subhastation erfolgten Verkaufe derselben aber ad Depositorium zur Allevation eingezahlt worden sind, und 8) Das Hypotheken-Instrument des Martin Ignatius Gottfried Scholz vom 7. Decbr. 1762. über 80 Rth., welche für den Bauer Anton Knecht zu Gnichwitz und die verwit. Auszüglerin Anna Rosina Scholz zu Großtreidel auf der Anna Ursula Haaf'schen Stelle zu Leubus eingetragen sind. Es werden daher der Bauer Hanns Michael Zeisbrich, die Anna Rosina und der Gottlob Benjamin Zimmer, der Joseph Krause, der Anton Knecht und die Anna Rosina Scholz, und deren Erben behufs der Liquidation und Einmündung in die Löschung der erwähnten angeblich längst bezahlten Capitalien, so wie auch alle diejenigen, welche an vorsehend benannte Instrumente, als Eigenthümer, Pfand, sonstige Verleß-Inhaber, oder sonst aus einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 24ten April 1818. anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch legitimirte und gehörig informirte Bevollmächtigte in der Kanzley hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch Production der Originalien, oder sonst gehörig zu beschleunigen, und hiernächst rechtliches Erkenntnis, im Ausbleibungsfulle aber zu gewärtigen, daß sie in dem abzuschließenden Präclusions-Urtheil mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation der gedachten Instrumente, so wie mit der Löschung dieser Posten in den competenten Hypothekenbüchern wird verfahren werden.

Königl. Preuß. Gerichte der ehemaligen Leubus'ser Stiftsgüter.

#### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Für alle uns beim Brande in der Nacht zum 1sten d. M. geleistete Hülfe sagen ihren herzlichsten Dank

Die Registratur-Canzlisten Lange und Hartmann.

\*) Breslau. Mit tief gerührtem Herzen sage ich allen denen, die bey dem in der Nacht vom 17ten zum 18ten d. M. neben mir entstandenen Feuer, mir so menschenfreundlich sowohl zur Rettung des Meinigen, als durch die angestrengtesten Bemühungen zur Dämpfung des Feuers behülfflich waren, meinen herzlichsten innigsten Dank. Möge Gott Sie vor ähnlichem Unglück bewahren

E. G. Woywode, Bürger und Kreischmer.

\*) Breslau. Im J. 1813. vereinigte sich mit mir eine Gesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten die neuen Producten der Litteratur für Geschichte und Reisebe-

febeschreibung anzuschaffen und zirkuliren zu lassen. Aus Mangel an Theilnahme drohte der Zirkel sich aufzulösen. Ich mache dies bekannt, weil es hier gewiß nicht an Männern fehlt, die sich für diesen Zweig der Literatur interessieren. Jede Woche erhält jeder Theilnehmer ein Buch, und der vierteljährliche ungefähre Betrag ist 1 Rthl. — 1 Rthl. 8 gr. Wer mit April einzutreten wünscht, beliebe es mir vor dem ersten anzuzeigen.

Der Prediger Mößelt (im alten Rathhause.)

\*) Breslau den 18. März 1818. Allen meinen Freunden und Bekannten die bey der, in der Nacht vom 17ten zum 18ten d. M. meinem Hause drohenden Feuergefahr, so freundlich herbeieilten, und mir durch ihre thätige und kraftvolle Unterstützung ihre wohlmeinenden Gesinnungen gegen mich und die Meinigen zu erkennen gaben, sage ich meinen herzlichsten und innigsten Dank und versichere Sie, daß mir ihr in dieser Nacht durch Thaten so laut ausgesprochenes Freundschaftsgefühl stets unvergeßlich seyn wird.

Der Königl. Commerzienrath Delsner.

\*) Breslau. Ich erfülle hienit die meinem Herzen so theure Pflicht, denjenigen edlen Menschenfreunden meinen tief empfundenen Dank auszusprechen, daß sie mein von dem bey meinem Gränzthor in der Nacht vom 17ten zum 18ten d. M. ausgebrochenen Feuer hart bedrohtes Haus sowohl, als auch meine Einge retteten. Besonders hatte ich noch dem wohlöbl. Gletscher-Gewerk neuer Hölzer, so wie auch den so thätig gewesenen Mitgliedern der wohlöbl. Juden-Gemeinde meinen verbindlichsten Dank ab. Gott lohne Sie allerseits durch das reine Gefühl, treue Menschenliebe so reichlich bewiesen zu haben. Sorgfältig will ich das Andenken derselben in meinem Herzen in dem Rest meiner Tage bewahren.

Die verwit. Sifenstader Scholz.

Bischdorf bey Haynau den 26sten Jnuar 1818 Das unterschriebene Gerichtsam subhastirt Theilungshalber die sub No. 29. hieselbst belegene, auf 353 Rthlr Courant abgeschätzte bäuerliche Häuslerstelle des verstorbenen Johann Georg Weidner und ladet alle Kaufslustige und Befähigte hiezu ein, in der Lebnsechtheit bis zum 10. April d. J. Vormittags 9 Uhr in dem einzigen peremptorischen Terminstermine zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und der Zuschlag an den Meist- und Befähigsten mit Einwilligung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle noch unbekannte Gläubiger des Verstorbenen zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen auf denselben Termin öffentlich eingeladen, mit der Beifugung, daß sie im Ausbleibungsfaße sich nicht mehr an die Gesamte Masse, sondern nur an die einzelnen Portiones der Erben wenden können.

Das oblich v. Mutius Bischdorfer Gerichtsam.

Gletsch



**Gleiwitz** den 1sten Februar 1818. Das Gerichtsamt Pelt subhastirt auf Antrag des Graf Anton Wengerschens Concurs. Curatoris Justizcommissarius Stöckel, die aus einem Wohnhause und angebauten Mühlenwerk, von einem Gange nebst einem kleinen Vorplatz bestehende und mit Einschluß der Mühlen, Gerechtig ist nach Abzug der an das Dominium jährlich zu entrichten den Abgaben, auf 703 Rthlr. Courant gerichtlich taxirte Schloß-Mühlen-Besessenheit sub No. 1. zu Nieder-Pelt in Termino unico et peremptorio den 7ten März a. c. Vormittags um 10 Uhr im Herrnhause in Pelt, wozu Kauflustige und Befähigte mit der Versicherung eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden solche gegen gleich baare Bezahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten sub pœna præclusi vociraden.

**Das Gerichtsamt v. Pelt Rattiborer Kreises.**

**Neurode** den 5 Februar 1818. Das Graf Magnische Neuroder Gerichtsamt subhastirt die zu dem Vermögen des Franz Kemnitz zu Zaucha's, worüber dato in Folge der von denselben erfolgten Cession donorum Concurs eröffnet worden, 1 geöbriue auf 100 Rthlr. Cour. abgeschätzte zu Zauchals getragene Häuserstelle, wozu auß r dem Wohngebäude und Schener 3 Cæffiel Grund und Boden gehören, öffentlich an den Meistbiethenden in Termino den 18 April d. J. Vormittags 10 Uhr, und ladet Kauflustige, Befäh. und Zahlungsfähige hiedurch ein, in diesem Termine, in der Neuroder Gerichtsamts. Kanzellen persönlich zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag der Franz Kemnitz'schen Pänderriste an den Meistbiethenden, nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an das Grundstück des Kemnitz oder dessen Concurs-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, zu obigen Termine ad liquidandum et justificandum sub pœna præclusi et perpetui silentii vorgeladen.

**Graf Magnisch Neuroder Gerichtsamt.**

**Schwarzer, Justit.**

**Groß-Jenkowitz** den 4ten März 1818. Von dem unterzeichneten Justizamte wird dem Publico hiedurch bekannt gemacht: daß die verhängte Subhastation der laudental Erbbrauerrey ac. zu Groß-Jenkowitz wozu Terminus peremptorius auf den 28ten d. M. anstehet, wegen ihrer vortheilhaften freiwilligen Verkäufe auf den Antrag der Extrahenten zurückgenommen worden ist, und letztere nun ganz ausfällt.

**Das Justizamt Groß-Jenkowitz**

**Glag** den 27sten Februar 1818. Der Glaschneider Franz Knappe zu Neuheide ist Willens, seine zu Hartau heizende Glasschleermühle in eine Wassermühlmühle umzuwandeln, und hat um Bewirkung der hoh n land.spectralischen Concession gebethen. Dem Edict vom 28ten Octob r 1810. gemäß wird dies dem Publico hiedurch bekannt gemacht und werden diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, geltend zu machen, widrigenfalls sie damit nicht gehört, sondern um Erthallung der nachgesuchten Concession für den Knappe angetragen werden wird.

**Der Kreis-Landrath.**

**G. Herzberg.**

Mittwochs den 25. März 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

### Obrigkeithliche Bekanntmachung.

Breslau den 16ten März 1818. Zu Folge Allerhöchsten Befehl soll hiesigen Orts das 35te Linien-Infanterie-Regiment formirt werden und die dazu erforderlichen Mannschaften zum 1sten April a. e. hi selbst eintreff. n. Indem dieses denjenigen Haus eigenthümern, welche jetzt die Reihe der Bequartierung trifft als: a) von No. 1482. bis inclusive 2103; b) von No. 1. bis No. 92. und c) von No. 621. bis gegen No. 1080. hiermit bekannt gemacht wird, fordern wir selbige zugleich auf, die nöthigen Vorkehrungen zur Unterbringung der ihnen zugetheilten Mannschaften zu treffen, gleicherweise haben sich auch diejenigen Hauseigenthümer, welche zu Officier-Quartieren classirt sind, auf die sie betreffende Einquartierung gefast zu halten und können keine Anträge auf Befreiung von der Einquartierung angenommen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete  
Ober-Forgemeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### Zu verkaufen.

Neurode den 27sten Januar 1818. Das Graf Magnische Neuroder Gerichtsamt subhastirt ad instantiam eines Jadicatgläubiger im Wege der Rechtshülfe die zu Deuthengrund gelegene dem Franz Welsner zugehörige, auf 105 Rthl. Courant gewürdigte Häuslerstelle wozu außer dem Wohngebäude 1 Scheffel urbares Ackerland und 4 Morgen Wiesewachs gehört in Termin den 1ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley und ladet Kauflustige, welche die Taxe über diese Stelle zu jeder schicklichen Zeit einsehen können, hierdurch ein in besagten Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag des Weisnerschen Stelle nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger an den Weisbiethenden zu gewärtigen.

Graf Magnisches Neuroder Gerichtsamt.

Neurode den 26sten Januar 1818. Das Graf Magnische Neuroder Gerichtsamt subhastirt im Wege der Rechtshülfe die zu Mölsche gelegene dem Joseph Herden zugehörige auf 170 Rthl. Courant gewürdigte Häuslerstelle, wozu außer dem Wohngebäude Stall und Scheuer unter einen Dach befindlich zu 3½ Scheffel Ackerland gehört, in Termin den 14ten April d. J. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Geborthe in besagten Termine in die hiesige  
Gerichts-



**Gerichtscanzley** Vormittags um 10 Uhr unter der Zusicherung hiermit ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden erfolgen soll.

1818. Nr. 11.

**Graf Magnisches Neuroder Gerichtsamt.**

**Strehlen** den 19. Febr. 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Bauergutsbesizers Carl Tesche gehörige, zu Kleinig Nimptschen Gutes gehörige, sub No. 5. im Grund- und Hypothekenbuche aufgeführte Bauergut, auf Antrag der hinterlassenen Erben, Verhufß der Theilung der Erbmasse unter sie öffentlich subhastirt und verkauft werden soll. Es haben sich daher alle Kauflustige, Fiskus- und Zahlungsfähige in Termino peremptorio als den 8. April a. c. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtscanzley zu Großtitz vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach Einwilligung der Carl Tesches Erben zugeschlagen werden wird. Die Taxe, welche auf 2551 Rthl. 20 Sgr. Cour. auszufallen, kann sowohl in der Kreisstadt Nimptsch, in dem Gerichtskreisamte zu Kleinig, als auch beim unterzeichneten Justitiario zu jeder schicklichen Zeit in Auaenschein genommen werden.

Das Gräf. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Großtitzer Güter.

1818. Nr. 11.

Parzellsn.

**Schweidnitz** den 23ten Januar 1818. Auf den Antrag der Erben des zu Dittmannsdorf verstorbenen Großbauers Gottlieb Martin soll das ihm gehörig gewesene, 4091 Rthl. 3 sgl. 4 d. Cou. ortsgewöhnlich abgetheilt, Groß- und Kleinbauerguth in den hierzu angelegten Terminen, den 8ten April und 10. Juni peremptorisch aber am 26ten August d. J. jedesmal Vormittags bis 12 Uhr im Schlosse zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Dittmannsdorf und Kynau einsehen können, und wovon der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

**Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.**

**Ratibor** den 6ten Februar 1818. Nachdem auf den Antrag der Anzaphrius Klose'schen Erben die ihnen eigenthümlich gehörige, zu Zandwitz Probschäfer Kreises sub No. 15 gelegene, Gärtnersstelle, so wie die erste Hälfte des 19ten Beetes und die zweite Hälfte des 16ten Zusätzlichen Lindenbusch Acker, zusammen von 8 Morgen groß Maasß Ausfaat, wovon die Gärtnersstelle auf 76 Rthl. 5 sgl. 8 d., der Lindenbusch-Acker aber auf 95 Rthl. 7 sgl. 1 d. Cou. gerichtlich gewürdiget, sub hasta gestellt und Terminus auf den 18ten März, 18ten April und peremptorie den 25ten May 1818 Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden; so werden zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen hiermit vorgeladen, daß nach dem peremptorischen Termine auf kein weiteres Geboth geachtet, sondern der Zuschlag unter Genehmigung der Erben und der Vormundschafts-Behörde an den Meistbietenden erfolgen wird. Ubrigens kann die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

**Fürstlich v. Sayn-Wittgensteinsches Gericht ad St. Spiritum.**

Lange.

**Zu verpachten.**

**Breslau** den 5ten März 1818. Die Jagd auf der Feldmark des der hiesigen Stadt gehörigen Dorfs Krampitz, zwei Meilen von Breslau soll vom 1sten Juni dieses Jahres an von neuem verpachtet werden, und ist dazu ein Bie-

ihungstermin auf den 9ten April d. J. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 11 Uhr angesetzt, wozu Nachzulassige zur Abgabe ihres Gebotss eingeladen werden; die hierüber zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Vernehmungstermin bekannt gemacht werden.

Die städtische Forst- und Deconomie-Deputation.

\*) Breslau den 20sten März 1813. Zur Verpachtung der Bürgerwerder-Gräbereyen für das laufende Jahr für Königl. Rechnung ist der Licitationstermin auf den 2ten April angesetzt. Nachzulassige werden daher eingeladen, sich in gedachtem Termin Vormittags um 10 Uhr in dem Commandantur-Bureau an der Hirschbrücke einzufinden und vorher bey dem Herrn Zeughaupmann Lehmann im Sand Zeughause wohnhaft von dem zu benutzenden Termin in nähere Kenntniß zu setzen. g.)

Königl. Commandantur.

v. Kessel.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Den 20ten April c. Vormittags um 9 Uhr sollen im gerichtlichen Auktionszimmer im Armenhause 26 Stück Fahlleder, 105 Stück schwarze Kalbsfelle, 58 Stück braune Kalbsfelle und einige Cent. Sohlleder, ingleichen 24 Cent. Jagdpulver in 10 Ebdinden, gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

### Citationes Creditorum.

Breslau den 25. November 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Plutonium und Commandeur Herr v. Rittsch werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813., 1814., 1815. und 1816. an die Cassé des der malen in Frankreich stehenden 23sten Infanterie-Regiment (4ten Schlessischen) vormaligen 1ten Reserve-Infanterie-Regiments und zwar dessen 1sten 2ten und Fünfter-Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auskultator Reimann auf den 2ten May a. f. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Enger und die Justizcommissarien Nowag und Dyluda in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschheimigen. Die Nicht erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Glogau den 2ten Januar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlessen und der Lausitz zu Glogau, werden der Requisition des 18ten Linien-Infanterie-Regiments — (3ten Westpreussischen) gemäß, alle und jede unbekannte Gläubiger die aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Cassé des gedachten Regiments irgend einige Ansprüche wegen Urbeuten, Kiefern-



gen, Auslagen, Vorschüssen oder sonst mit Ausnahme der Gold Rükstände zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Angabe und Rectification ihrer Ansprüche auf den 17ten April d. J. Terminags um 11 Uhr anderaumten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober Landesgericht's-Auscultator Greis, mund aus hiesigem Schlesse entweder in Person oder durch zulässige mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an besagte Regiments-Casse anzugeben und zum Erweis deren Richtigkeit die in Händen habende Beweismittel beizubringen, und demnächst das Weitere zu geräthigen. Mit Ablauf des vorbestimmten Termins aber werden alle diejenigen, die ihre Ansprüche nicht angezeigt und justificirt haben, nicht weiter gehört, sondern mit allen ihren Anforderungen an die Cassé präclubirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt; sie werden auch bloß an diejenigen, mit denen sie contrahirt haben verwiesen werden. g.)

### Citationes Edictales.

Königsberg in Ostpreussen den 13. Januar 1818. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Anton Friedrich Brumweisch wozu auch das eine Meile von hier gelegene Gut Spittelkrug gehört, bei dem Stadt Gericht, Concursus Creditorum eröffnet worden, so ist Terminus zur Anbringung sämmtlicher Forderungen auf den 23. May c. Vormittag um 11 Uhr angesetzt, und per Edictales bekannt gemacht worden. Sämmtlichen sowohl bekannten als unbekannten Gläubigern, wird dieser Termin hiedurch nochmals öffentlich bekannt gemacht und sie angewiesen, gedachten Tages auf dem Stadt Gericht vor dem Deputato Stadt Justizrath Kraß zu Anbringung und Wahrmachung ihrer Forderungen, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder zu geräthigen, daß sie anbleibenden Falls, mit ihren Forderungen präclubirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger werde auferlegt werden. Denen hier mit keiner Bekanntschaft versehenen Gläubigern werden die Justizcommissarien Patsch, Malinsky und Heiligendörfer nahmhast gemacht, an welche sie sich wegen Beytreibung ihrer Forderungen wenden, und sie mit Vollmacht versehen können.

### Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schmiedeburg den 25ten November 1817. Nach dem von dem adl. n. Krausschen Gerichtsamte zu Schreibendorf in dem Concurs Prozesse des verstorbenen Frepbauer Johann Friedrich Seidel Terminus liquidationis auf den 3ten April a. f. anderaumt worden, so werden die Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die Masse, früh um 9 Uhr in die dortige Gerichtsamtstube mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Seidelsche Masse abgewiesen und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

**Glaß** den 8ten December 1817. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Glaß werden die unbekannten Erben und deren Erben oder nächsten Verwandten folgender Personen nehmlich: 1) des am 20sten December 1815. hieselbst ab intestato verstorbenen Landdragoners Ludwig Friedrich Borus, auch Popris genannt, welcher angeblich aus Granow gebürtig sein, und vormalig im Königl. Preuß. Prinz Württembergischen Husaren-Regiment gestanden, vorher aber und zwar in den Jahren 1762. bis 1765. in Breslendorff Stelmaw-Raudenschen Kreises die Wärtnererlernt haben soll; 2) der am 8ten October 1816. ebenfalls ohne letztwillige Verordnung hieselbst mit tode abgegangenen Eleonore Friederike geb. Kirchler nachgelassenen Wittve des von ihr hier verstorbenen Bäckersmachers Dörner, wovon der Nachlaß des erstern aus ohngefähr 208 Rthl. und der des letztern aus 13 Rthl. 1 gr. 11½ pf. besteht, hierdurch ab instantlam des Justizcommissariats Posters als Curatoris der gedachten Verlassenschaft dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 9 Monaten und spätestens in dem peremptorischen Termine den 28ten September 1818. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey ermangelnder Bekannthschaft der Justizcommissarius Hasse hieselbst in Vorschlag gebracht wird, erscheinen und sich als Erben oder nächste Anverwandte der genannten Erblasser gehörig legitimiren, ausbleibenden Falls aber gewärtigen sollen, daß über diese Nachlässe als herrenloses Gut anderweit verfügt werden wird.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Glogau** den 24ten Januar 1818. Alle diejenigen Unbekannten, welche an die Casse des zu Freistadt und Sagan garnisonirenden 1ten und 2ten Bataillons sonstigen 3ten schlesischen, jezigen 2ten Liegnitzer Landwehr Infanterie Regiments für den Zeitraum vom 1 Januar bis Ende December 1817. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, sich damit spätestens in dem auf den 22sten May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor den Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Lieutenant von Unruh auf hiesigem Schloß anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen in die gedachte Casse verlustig gehen, und blos an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, verwiesen werden müssen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien  
und der Lausitz. g)

#### AVERTISSEMENTS.

\*) **Breslau.** Ein junger Mensch von Bildung, welcher fertig schreibt, sucht ein Unterkommen bey einem einzelnen Herrn, besonders auf Reisen zu bedienen. Das Nähere erfährt man auf der kleinen Brodthegasse, bey dem Deconom Großkom No. 1008

\*) **Breslau.** Ein junger Mensch, der eine schöne Hand schreibt und in Canzley-Geschäften gründliche Kenntnisse hat, findet ein gutes Unterkommen in der Amstergasse in Prieborn bey Strohen und giebt der Rentmeister Lampel darüber die nöthige Auskunft.

\*) **Bresl.**



\*) Breslau. Sollte ein junger Mensch gesonnen sein, in einer vorstehenden Wirtschaft ohnweit Breslau, gegen eine billige Pension die Deconomie zu erlernen, so erdruht derselbe zu Breslau auf der kleinen Großenstraße in No. 1008. beim Deconom Greßmann das Weitere darüber.

\*) Breslau. Allen meinen guten Freunden und Bekannten die sich so theilnehmend und liebevoll bey der Feuersgefahr am 18ten d. M. bewiesen haben, zolle ich den verbindlichsten Dank.

B. Placardt, Handschuhmacher.

\*) Breslau. Unterzeichnete stellet hiermit einem verehrungswürdigen Publikum ihren ergebensten Dank für den bisher erhaltenen zahlreichen Zuspruch ab, und macht hierdurch bekannt, daß die Sammlung wilder Thiere bis zum 25ten dieses Monats ohne längern Aufschub noch zu sehn seyn wird.

Madam Denneberg.

\*) Breslau. Am 10ten dieses starb im seinem 29sten Jahre nach langwierigen Leiden an einer Brustkrankheit, die leider Folge der allzuanstrengenden Märsche des letzten Krieges war mein jüngster Sohn Carl Wilhelm v. Winterfeld Secondelieutenant bey dem in Küstrin stehenden 3ten Garnison-Bataillon. Ueberzeugt von der stillen Theilnahme unserer an- und abwesenden Verwandten und Freunde, zeign wir ihnen diesen für uns so schmerzlichen Todesfall hiernit ergebenst an.

Die Mutter und Schwestern des Verewigten,  
Majorin v. Winterfeld geb. Schubert,  
Wilhelmine und Albertine v. Winterfeld.

\*) Breslau. Ein Deconom von gesetzten Jahren und mit guten Zeugnissen versehen, findet auf einer 4 Meilen von Breslau an der Oder belegenen kleinen Landwirthschaft von Johanni c. Unterkommen. Das Nähere bey dem Herrn Gastwirth Neuther in der Meißner Herberge, Ohlaueraasse.

\*) Breslau. Zealientische Stroh- und Patenschüte werden von mir so gereinigt, daß sie neues Ansehn erhalten; auch verschneide und arbeite solche um, nach der neuesten Pariser und Londoner Mode, garnire und puge selbige aus, da ich so eben mit der Post vortrefliche Blumen erhalten habe. Auf billige Preise kann jeder rechnen.

Charlotte geschiedene Seybold, am Ecke der Schmiedebrücke und Kupferschmiedegasse No. 1546.

\*) Breslau. Eine gute Streich- und Spinnmaschine, in Goldberg gemacht, ist Verändrungswegen billig zu verkaufen in der Neustadt No 1488.

\*) Breslau. Zur Claffen wie kleinen Staats-Lotterie sind Loose zu haben, ferner fein geschnittener Kesser, Cnaster, lauter Kollen unter einander geschnitten, von vorzüglichem Geruch und besonders leicht, Arrak, Rumm, Contak, Contant oder Chocolademehl, Züder Essig, holl. Käse des Pfd. 4 gr. Sour, war. Heerlunge, ruffische, engl. Venet. Stiefelwische zu verlassen bey

Christian Gottlieb Mangel, Schuhbrücke No. 1698.

\*) Panner

\*) **Donnewitz**, 1½ Meile von Breslau Das Dominium hieselbst bestehend aus 100 Stüd fette Schäfz, so wie auch eine Parthie eichene Meßensstäbe zum Verkauf aus:

\*) **Bingerau Trebnitzschen Kreises.** Das Dominium macht bekannt, daß es den 26sten April 1818. Vormittags gegen 8. Uhr eine Freystücke mit einem neu erbauten Hause, von 2 Stuben, 2 Kammern, auch Scheuer und Stallung nebst 4 Schß Gartenland, welches ein Theil mit tragbaren Obstbäumen besetzt ist, an den Meistbietenden verkauft wird, und ladet dazu ein.

\*) **Reichenbach** den 19ten März 1818. Den 14ten dieses Monats entschlief ein guter Mann, der pensionirte Obrist v. Kühle an einer Entzündung des Unterleibs im 79sten Jahre seines Alters. Auswärtige Verwandten und Freunde bitte um stille Theilnahme.

Louise verwit. v. Kühle geb. Rinde.

\*) **Sprottau** den 13ten März 1818. Die am 12ten d. M. früh um 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen setzet hiermit allen werthgeschätzten Verwandten und Freunden ergebnist an.

Reumeyer, Leutnant und Kreis-Officier der Niederschlesischen Gensd'armie.

**Rimpfisch** den 21. Februar 1818. Dem Publko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag des Vormundes der minorennen Erben des ab intestato verstorbenen bürgerl. Weisgerbermeister Christian Eschrich zugehörig gewesenese sub No. 45. belegene Haus mit eingerichteter Weisgerber- Werkstatt, welches zusammen auf 889. Rthlr. 20. sgr. Courant gewürdigt worden, Behuß der Erbtheilung in Termino den 8ten April 1818. Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll. Bissh- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen zur gedachten Stunde auf dem hiesigen Rathhause sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieser Fundus mit Zubehör zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden alle Gläubiger des Defuncti vorgeladen, ebenfalls gedachten Tages vor dem Königl. Stadgericht des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, übrigens aber zu gewärtigen, daß bey ihrem Ausenbleiben mit Vertheilung der Masse an die bekannten Creditoren und die Erben des Defuncti verfahren werden wird.

Das Königl. Stadgericht.

**Görlitz** den 29sten December 1817. Demnach über die in 2425. Rthl. bestehende, des von der Frau Ordinarius Knoke alhier einkaufenen vdr d. Pforte alhier sub No. 1087. gelegenen, sonst Carl Traugott Wellmannschen Gartengrundstücks, wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Real-Gläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 20sten April 1818. anberaumt worden, als werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem



erwähnten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erwählende Mandatarien, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem neuen Hause alhier coram Deputato, Herrn Scabin Dr. Cohn zu erscheinen, ihre diesfällige Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu justifiiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin desselben als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

**Das Stadgericht.**

Hermisdorf unterm Kynast den 24ten Februar 1818. Nachdem über das Vermögen der insolvent gewordenen Handelsfrau Josepha verwit. Walter geb. Schmidt zu Warmbrunn der Concurß eröffnet worden, so werden von dem reichsgräfl. Schaffgotsch-Kynastischen Gerichtsamte alle diejenigen, welche an deren Vermögen einen rechtlichen Anspruch zu haben vermehren, a Dato binnen 3 Monaten, peremptorisch aber auf den 30. May a. c. Vormittags 9 Uhr in die hiesige Auktionsstube obliquandum et iustificandum prätexta sub pōna praelusit et perpetui silentii hierdurch vorgeladen. Zugleich werden alle diejenigen, welche von der gedachten Erbdartha etwas an Gelde, Waaren, Sachen oder Briefschaften hinter sich oder an dies selbe schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an die obgenannte Gemeinschuldnerin, noch an irgend einen Andern das Mindeste zu verabsorgen oder auszuzahlen, vielmehr solches längstes binnen 4 Wochen vom heutigen Dato an gerechnet, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige gerichtsamliche Depositum abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbotwidrig Extradirte oder Bezahlte zum Besten der Josepha Walterschen Concurß-Masse anderweitig belgetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen, den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes selbst nach sich ziehen wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch-Kynastisches Gerichtsamt.

Glogau den 9ten Februar 1818. Von Erben des Königl. Puppillen-Collegil von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17 Thl. 1. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 19ten Juni 1817. zu Tschirne Bunzlausehen Kreises verstorbenen Pastor Johann Christian Stephani die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Witwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens 3 Monaten vom Tage der Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei gedachtem Puppillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g).

Königl. Preuss. Puppillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Donnerstags den 26. März 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

## Zu verkaufen.

\*) Breslau den 27. Febr. 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesi. wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Saltschen Vormundschaft und der mündigen Erben die freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Obhauischen Kreise gelegenen Gütergutes Roßern und der Freyscholtzen daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtskeiten und Nützlichkeiten, welches erstere im Jahre 1784. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28119 Rthl. 7 sgr. 1 d., und letztere nach der gleichfalls bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthl. 19 sgr. 9 d., abgeschätzt ist, Behufs der Theilung befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem hiezu anagesetzten einzigen Termine nämlich den 2ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarlen, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Justizcommissionsrath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst in diesem Termine von der Vormundschaft und den Erben zu vernehmen, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, bey Einwilligung der Vormundschaft, majoranznen Erben und des Königl. Pupillen Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesi.

Neurode den 27ten Januar 1818. Das Graf Maximilian von Neuß-Gerichsbauk subhastirt die dem Anton Krabmer zugehörige zu Falkenberg gelegene auf 205 Rthl. 10 sgr. Cour Münze bewärthigte Häuslerstelle dazu außer dem Wohnhause, welches eine Wohnstube eine Stuben- und Kammer und Küch. Stall enthält 1½ Scheffel Ackerland gehört, auf Andringen eines Judeatgläubiger



im Wege der Execuktion in Termino den roten April d. J. und ladet Kauflustige hiermit ein in dieſen Termine Vormittags um 10 Uhr in der Neuroder Gerichts-  
amtskammer zu erſcheinen ihre Gebote abzugeben und den Zuſchlag der Stelle nach  
erfolgter Zuſtimmung der Gläubiger an den Meißbietenden zu gewärtigen, indem  
auf ſpäter als in Termino abzugebende Gebote nicht reflectirt wird.

Graf Magniſches Neuroder Gerichtſamt.

Neurode den 30ſten Januar 1818. Das Graf Magniſche Neuroder  
Gerichtſamt ſubſtañtirt die vom verſtorbenen Johann Herden hinterlaſſene zu  
Dichals gelegene, auf 162 Rthl. Courant gewürdigte Häuſlerſtelle, wozu außer  
dem Wohngebäude zu 2½ Morgen Ackerland gehört Schuldenhalber in Termino  
den 16ten April d. J. Vormittags 10 Uhr und ladet Kauflustige hierdurch ein,  
zu beſagter Zeit in der hieſigen Gerichtſamt: Caſeney perſönlich zu erſcheinen,  
ihr Gebot abzugeben und den Zuſchlag der Herdenschen Häuſlerſtelle an den  
Meißbietenden nach erfolgter Zuſtimmung der Gläubiger zu gewärtigen da  
auf ſpättere als in Termino abzugebende Gebote nicht reflectirt wird.

Graf Magniſches Neuroder Gerichtſamt.

Schweidnitz den 21 Febr. 1818. Es ſoll die dem Johann Chriſtoph  
Kunſch gebörige, unter No. 10 in Jauernitz Waldenburger Kreiſes gelegene,  
auf 275 Rthl. 21 1gr. taxirte Altm.-ärtnersſtelle, Schuldenhalber den 7. May  
Vormittags von 8 bis 11 Uhr im Schloße zu Dittmannsdorf an den Meißbie-  
tenden peremtorisch verſteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, wel-  
che die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Dittmannsdorf und Jauernitz  
einſehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtſamt der Herrſchaft Königsberg.

Neußtadel den 20 Febr. 1818. In Termino den 7ten May 1818.  
ſoll das dem Klempner Heinrich geb. Hoffmann hieſelbſt adreſſirt vermalts  
Schneider Kraſſche auf 303 Rthl. betaxirte Haus ſub No. 79 neuerdings  
öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden; ſo hierdurch zur Wiſſen-  
ſchaft kauflustiger und beſitzfähiger Subjecte gebracht wird.

Das Königl. Stadtrichter.

\*) Miſſeſch den 8ten März 1818. Der Kreiſcham zu Melochwitz bey Mi-  
ſiſch nebst der damit verbundenen Brau- und Brenneren Erbracht: Gerechtigkeit ſoll  
nebst dem dazu gehörigen Acker und Wiſe den 21ten April d. J. an den Meißbie-  
tenden verkauft werden. Die gerichtliche Taxe dieſer Realitäten iſt auf 1630 Rthl.  
20 ſgl. 8 d. ausgeſetzt, und kann in der Kammer des Standesherren in Gerichtſ  
und am Kreiſcham zu Melochwitz nachgeſehen werden. Kauf- und zahlungsfähige  
Perſonen werden aufgerufen, in dieſen Termine ſich auf dem herrſchaftliche Schloße  
zu Melochwitz einzufinden, ihr Gebot abzugeben und gewärtigen, daß dem Mei-  
ß- und Beibietenden der Zuſchlag erteilt werde.

Das mit dem ſtandesherrl. Gericht combinirte Melochwitzer Juſtizamt.

Ereigniß den 22ſten November 1817. Das zum Nachlaß des verſtorbe-  
nen Steuer-Einnehmer Samuel Ludwig Karney ſub No. 525. hieſtlich in der  
Frauengasse belegene Wohnhaus, welches mit etwa 3½ wöchentlichen Brau-Urbar  
und einen Bruchſtück von 260 Ellen verſehen iſt und auf 5585 Rthl. 21 ſgr. 5 d.  
in Courant gerichtlich augeſetzt worden, ſoll dem Antrage der Karneyſchen Vene-  
ſial-Erben zufolge öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden und da die  
Ble-

Versteigerungstermine auf den 19. Februar, den 23sten April und den 25ten Juni 1818 anderaumt worden, so werden die besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen, in den gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fabricius sich einzufinden ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des letzten verrentorische Termins etwa eintommenden Gebote nicht reflectirt werden wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

\*) Liegnitz den 25. Febr. 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No 30. in der hiesigen Stadt belegenen Hauses, welches auf 1517 Rthlr. 8 gr 7 d. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen verrentorischen Versteigerungstermin auf den 25ten Mai d. J. Nachmittags um 4 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufslustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadgericht hie eist einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Beibietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kaufslustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittags in der Registratur mit Muße zu inspectiren.

Königl. Land- und Stadgericht.

\*) Frankenstein den 13ten Februar 1818. Die dem Gastwirth Lucas Bernhard sen. zu Wartha gehörigen und auf die gerärdorfer Jurisdiction belegenen sub No. 65. und 66. des Hypothekenbuchs verzeichneten 2 Ackerstücke, von welchem das erstere sub No. 65. von 6 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Acker aus dem sogenannten Feuler Güter zu Niederdorf entnommen auf 280 Rthlr. Courant und das zweite sub No. 66. von 21 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Acker auf dem sogenannten Herrnerge bei Warthe auf 469 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, werden anderweit wegen Nichtbezahlung der Kaufgelder in dem einzigen Versteigerungstermine den 20sten May a. c. resubbasirt. Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige auf, an dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in Person in der Stabsbesherl. Justizkanzlei hieselbst zu erscheinen, sich über die erwähnten Qualitäten zu legitimiren ihre Gebote abzugeben und alsdann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Beibietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt des Stabsbesherl. Fürstenthums Münsterberg Frankenstein.

\*) Glogau des 3ten März 1818. Da sich zu dem auf 1312 Rthlr. Cour. gewürdigten Brunnshen Bauergute in Ribau bisher kein Kaufslustiger sich nicht gemeldet hat, so ist ein neuer Versteigerungstermin auf den 16ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

\*) Leobschütz den 5ten März 1818. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz Leobschütz hat es sich hierdurch bekannt, daß die daselbst No., 72. 80. und 86. gelegenen drei Häuslerstellen, welche mit den immewährend darauf haftenden Lasten auf 40 Rthlr., 89 Rthlr. und 24 Rthlr. Cour. gewürdigt worden,



in Termino peremptorio den 14ten April c. bei demselben öffentlich verkauft werden sollen. Es werden demnach Kauflustige und Befähigte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf der Schlosskanzlei zu Brannß zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnachst zu gewärtigen, daß jede der erwähnten Häußerstellen dem Meistbietenden adjudicirt werden soll.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Brannß.

\*) Wartenberg den 13ten März 1818. Die in dem kais. Erl. v. Carl. Amsdorfe zu Schleuse sub Pro. 1. belegene Gottfried Skupinsche Freistelle, welche auf 20 Akdr. gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag der Euzpischen Vormundchaft in Termino peremptorio den 2ten May a. c. subhastirt werden, und haben daher zahlungsfähige Kauflustige dieshalb gedachten Tages in der Canzley des unterzeichneten kais. Erl. freiständesherrl. Justizamts hieselbst einzufinden.

Kais. Erl. freiständesherrl. Cammer-Justizamt.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 16ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Franz Müller aus Bierigsmalde, welcher sich heimlich entfernt, und bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20sten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Bruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 13 Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Franz Haupdach aus Seitendorf, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10ten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Anton Pausch aus Rothlössel zu Petersdorf in Böhmen, welcher sich neuerdings wieder in das Ausland begeben hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten Juny 1818, Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Lan-

bedgericht: Referendario Rhode anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12. December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiers fisci der Cantonist Christian Fring aus Freihan, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5ten Jany f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gericht: Referendario Rimmann anberaumt werden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

\*) Glogau den 20ten Februar 1818. Die cantonpflichtigen beiden Eöhne des verstorbenen Windmüller Gottfried Hälbig, Johann Gottfried und Johann Gottlieb Hälbig aus Hierdorf köwenbergischen Kreises, welche sich nach Erlernung des Malerhandwerks vor dem Jahre 1778. auf die Wanderschaft begeben haben, werden hierdurch aufgefodert, in ihr Vaterland zurückzukehren, insbesondere aber in dem auf den 20sten Jany d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernennten Deputato Ober-Landesgerichts Auscultator Hergesell auf dem hiesigen Schloß zu erscheinen, und von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben. Im Fall ihres ungehorsamen Ausbleibens aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie ihres sämmtlichen in Königl. Preuß. Landen befindlichen Vermögens, sowohl des gegenwärtigen als des zukünftigen für verlustig erklärt und so theil oder die sonst gesetzliche Strafe dem Fisco zum Besten der schlesischen Regierungshauptkasse wird zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

\* Trautenberg den 11ten März 1818. Johann Gottlieb Pusch aus Proßkawe Trebniger Kreises ehemals Soldat unter dem weis. Königl. Preuß. v. Treuenfelschen Regiment 1806. gefangen, dann in Kaiserl. Oestreichischen Diensten und zu Troppau in Garnison, wird hierdurch auf angebrachte Klage seines Weibes Elisabeth Pusch, vorgeladen, binnen 6 Monaten und spätestens im Termine den 5ten September d. J. sich hieselbst zu melden, widrigenfalls seine Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden würde.

Das gräf. Dantelmannsche Gerichtsam der Herrschaft Groß-Peterwitz.  
Schwarz.

## AVERTISSEMENTS.

Breslau. Tuche und Casimir, auch nach gegebener Probe, richtige Creide und Blauweiß zu machen, so, daß es Blume hält und nicht flaußt 8 Rth. Cour.



**Courant.** Ferner, Tuche und Castmir, bey dem Rauchen und Verstrecken, weich und glatt zu machen. Ein. zur Zeit, nur in einigen ausländischen Hobelwerken bekanntes, einfaches und wohlthues Mittel 6 Nthr. Cour. Wer beyde Anzeigen zugleich verlangt, erhält dieselben, für 13 Nthr. Cour. Briefe und Gelder, dieses Postfrey zu senden.

**G. J. Goldig, Tuchscheerer und Tuchscheeren-Schleifermeister wohnhaft hiesl bnd am Ringe in der Krone No. 1200.**

\*) **Breslau.** Alle Freunde des Gesangs werden hiermit benachrichtiget, daß Signor Vincenzo Baccolini, Contr' Altist bey der Königl. Sächsischen Capelle in Dresden bey sein r Durchreise, hier im Russl-Saale der Universität in den ersten Tagen des Aprils ein Concert geben und sich mit Arien und Cavatinen von beliebigen Meistern hören lassen wird. Er hofft um so mehr die Aufmerksamkeit des hiesigen Publikums zu erregen, da es eine Seltenheit ist, einen Altisten hier singen zu hören. Das Nähere wird der Anschlagzettel bekannt machen.

\*) **Breslau den 23 März 1818.** Da ich alle meine Bedürfnisse gleich haar bezahlt, so warne ich hiermit einen jeden, niemals auch nicht das Mindeste, ohne gleich Zahlung zu erhalten, auf meinen Namen verabsolgen zu lassen; sollte so etwas durch einen Irrthum bereits geschehen seyn, so bitte ich sich baldigst bey mir zu melden.

**Der General Graf Hendel von Donnedsmarck.**

\*) **Breslau den 23ten März 1818.** Heute Nachmittag um 1 Uhr starb meine gute Mutter Joh. Christ. Thun geb. Grunenthal im noch nicht vollendeten 67sten Jahre.

**G. J. Thun.**

\*) **Breslau.** Frische Ziegenmilch, nebst vollen türkischen Glieder ist vor dem Nicolai-Thore in No. 14. zu verkaufen.

\*) **Breslau.** Auf dem Hinterdohm in dem Garten, die Hoffnung genannt, sind noch einzelne Zimmer anständig meublirt zu vermieten.

\*) **Breslau.** Es ist ein brauchbarer Wagen zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen Carlsgasse No. 636.

\*) **Breslau.** Das erste Stück des Breslauer Gesellschafters: Sonnet an Mad. Ungelmann; Skizzen von Kurt Waller; Anweisung zur Höflichkeit; die deutschen Eichen, von Schmelka; Localitäten.

**Holländersche Buchhandlung.**

\*) **Breslau.** Dank allen den Edeln mit bekannt und bekannten Menschenfreunden, welche bey dem am 18ten dieses Monats um 7 auf ein Uhr teg mir anstehenden Feuer sowohl zur Rettung, als auch zu Aufbewahrung meines Eigenthums sich so hilfreich bewiesen haben.

**J. G. Matterae, Kreischmer im goldnen Häfel.**

\*) **Breslau.** In der Schweidnitzer Gasse No. 809. sind Pferde zum Spazieren Reiten auszuleihen.

\*) **Bresl.**

\*) Breslau. (Versicherungen gegen Feuergefahr) zu den billigsten Prämien kann man schließen in Breslau bey

J. Müllendorf, Agent der 5ten Hamb. Affec. Comp., Junkerngasse  
Breslau. Ein bey nah ganz neuer 6ßiger Korbwagen mit ledernen Verdeck und Spritzleder versehen, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen auf der Schmiedebrücke No. 1850. bey dem Haus Eigenthümer.

\*) Breslau zu St. Claren den 4ten März 1818. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist Terminus unicus et peremptorius auf den 28sten May c. Vormittags um 9 Uhr zur Licitation auf die sub No. 16. zu Nipporn Neumarktschen Erbses gelegene; auf 266 Rthl. 20 Sgr. Courant a 5 pro Cent abgeschätzte Jeanz Sandmannsche Dreschgärtnerstelle angesetzt worden, wozu Kaufstüfige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden, und der Meistbiethende und Bestahlende in Termino unico et peremptorio den 28. May c. nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger und des Vormundes der Sandmannschen mündelbaren Kinder die Abjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht conquirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitationstermine dem Gerichte anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication damit gegen den neuen Besitzer und in soweit sie die Dreschgärtnerstelle quäl. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingebrachten Gläubiger die Warnung nach 35. Tit. 52 Th. I. der Ger. Ord. ihre Anwendung finden, daß im Falle des Ausbleibens dem Ausbleibenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämtlicher eingebrachten, als auch der leer ausgehenden Forderung und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Homuth.

Breslau zu St. Claren den 13ten Januar 1818. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist den 12ten März c., 16ten April c., peremptorische aber den 25ten May c. Vormittags um 9 Uhr als Termin licitationis auf das sub No. 84. vor dem Nicolaithor zur Lichpappe in der Kunze Gasse gelegene auf 200 Rthl. Courant a 5 pro Cent abgeschätzte Haus und Hof d. ö. weil. Erbschafts Steinert angelegt worden, wozu Kaufstüfige zu Abgabe ihres Geboths vorgeladen werden und hat der Meistbiethende und Bestahlende in Termino peremptorio den 25ten May c. nach eingeholter Genehmigung der etwanigen Realgläubiger und der Steinertischen Erben, die Abjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auf die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht conquirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitationstermine dem Gerichte anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication damit gegen den neuen Besitzer und in soweit sie das Grundstück quäl. betreffen nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch



in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Thl. I. der Ger. Ord. ihre Anwendung finden, daß im Fall des Ausbleibens im Plusstande nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch noch getheilt der Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämtlicher eingetragenen, aus auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Homuth.

**Fürstentum den 16ten Januar 1818.** Nach dem auf den Antrag der Erben des mit Tode abgegangenen Freyhäusler und Schenker Johann Christoph Krause zu Sellhammer über dessen Nachlaß der erbkantliche Liquidations-Prokura dato eröffnet worden; und das dazu gehörige zu Sellhammer im Schweidnitzer Kreise gelegene, laut beigefügter ortsgeltlicher Taxe auf 524 Rthlr 20 sat. Cour. gewürdigte Freyhaus subhasta gestellt worden, so werden alle Pächter und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in dem zum öffentlichen Verkauf dieser sehr angenehm gelegenen und im besten Bauzustande befindlichen Besitzung auf Mittwoch den 29ten April c. Vorantags 10 Uhr in dem Gerichtsprotokoll zu Sellhammer anberaumten peremptorischen einzigen Bietungsstermin einzufinden, die näheren sehr acceptablen Kaufbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Erben und Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Zu nicht werden aber auch alle diejenigen, welche an die Krause'sche Nachlassmasse aus irgend ein in Rechtsgründe eine Forderung zu haben glauben, hiezu vorgeladen, sich in eben diesen Termine zu melden, und ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu verificiren, ansonst aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfliches v. Hochberg'sches Gerichtsam der Herrschaften  
Fürstentum und Dohna etc.

### Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 25. März 1818.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - . . .	94½	94
detto detto - 2 M.	141½	141	Friedrichsd'or - . . .	111	110½
Hamburg Banco - 4 W.	150½	—	Conventions-Geld - . .	—	—
detto detto - 2 M.	149½	149¼	Münze - . . . . .	176½	176½
London - . . . . . 2 M.	6 6¼	—	Banco Obligations - . .	—	—
Paris - . . . . . 2 M.	80	—	Staats Schuld-Scheine - .	—	—
Leipzig in W. Z. - 2 Vista	102½	—	Lieferungs-Scheine - . .	—	—
Augsburg - . . . . . 2 M.	102½	—	Tresor-Scheine - . . . .	—	—
Berlin - . . . . . 2 Vista	100¼	—	Wiener Einlösungs-Scheine	38½	38½
detto - . . . . . 2 M.	—	98½	Stadt-Obligations - . . .	—	—
Wien in W. W. - 2 Ufo)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106½	106½
detto - . . . . . 2 M)	—	—	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. - 2 Vista	104½	—	— — 100 —	—	—
— — — 2 M.	103½	—	Disconto - . . . . .	—	—
Holland. Rand.-Ducaten -	95½	—			

Freytags den 27. März 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XII.

### Zu verkaufen.

Breslau den 16ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Glogau Saganischen Fürstenthums-Landschaft die Fortsetzung der frühern Subhastation des im Fürstenthum Glogau und dessen Gubrauschen Kreise gelegenen Rittergutes Schmüdgerle nebst allen Realitäten, Gesandtheiten und Dörfern, welches im Jahr 1812. nach der in vordemitter Abschrift, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigelegten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Lage, landchaftlich auf 13,549 Dithl. 21 Sgr. 8 d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 6ten Februar c. an gerechnet in den hiezu angelegten Terminen, nemlich den 26sten März und den 25sten August c. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine dem 30sten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Köhl im Parterrezimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gedrutz informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall erwarteter Unbekanntheit, die Justizcommissarien Klettke, Riedel und Eißel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Forderung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente versüßt werden.

### Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16ten März 1818. Von dem Kaufmann Lühbert Zweibrodter Justizante wird die zu Zweibrod sub No. 13. im Breslauer Kreise gelegene, auf 35 Rthl. 1 Sgr. 8 d. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzte Christ on Driertische Drechsgärtnereistelle auf Antrag der Erben und Vormundschaft hiermit öffentlich freywillig subhastirt und zahlungs- und besitzfähige Kauflustige in dem auf den 29sten April c. angelegten peremptorischen Licitations-Termin in der gewöhnlichen Geschäftsstelle



stelle zu Zweybrodt zu Abgebung ihres Gebotss in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefodert, wo sodann der Meist- und Bestbiethende nach eingezagener Besch-  
migung der Erbes- Interessenten den Zuschlag des Rundi zu gewärtigen hat.

Das Kaufmann Lübbert- Zweybrodter Justizamt.

Cogho.

\*) Pletschen den 5ten März 1818. Auf Instanz eines Realgläubigers soll das dem Bürger und Schmidt Koswala gehörige hieselbst sub No. 273. belegene und auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus in dem auf den 22sten May d. r. früh um 10 Uhr in hiesiger Canzley anderaumten einzigen Biethungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, und es wird demnach das kaufstüftige Besitz- und zahlungsfähige Publicum zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Conrad.

\*) Striegau den 15ten März 1818. Das hiesige Stadgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß das von dem verstorbenen Schmidt Karl Joseph Krabel hinterlassene, alhier auf der Neuen-Gasse sub No. 80. belegene mit  $\frac{1}{2}$  Bier- berechtigte Haus, welches wegen der im Hausestuck befindlichen Schmiedebecke, für einen Schmidt besonders zuträglich ist, auf 600 Rth. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, auf den 2ten May d. J. dazu festgesetzten einzigen Termin subhastirt werden soll. Es werden daher Kaufstüftige, besonders Schmiede, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, vorgeladen, an gedachtem Termine früh, um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot anzugeben, und haben zu erwärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Haus zugechlagen werden soll. Die Taxe kann auf dem Rathhause zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Mittelwalde den 26. Febr. 1818. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag einiger Realgläubiger unter Einwilligung des Besitzers, das dem hiesigen bürgerlichen Weisgerber Anton Hofseld zugehörige sub No. 152. des Hypothequendbuches alhier belegene, auf 81 Rthlr. 10 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus und dazu gehörigen Gärten und ladet besitz- und zahlungsfähige Kaufstüftige auf den anberaumten einzigen Biethungstermin den 8ten May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Gläubiger, ohne Rücksicht auf etwa eingehende spätere Gebote erteilt werden wird.

Sodrau den 27sten Februar 1818. Es soll der Nachlaß der verstorbenen Franciscka Tyrantia verehlt. gewesene George Whittipret gehörige, auf 100 Rthlr. R. M. gewürdigte Hälfte des vorstädt. Hauses No. 114, nebst den dazu gehörigen halben Garten und halben Scheuer, in Termine den 8ten May d. J. früh um 10 Uhr, an den Meistbiethenden gegen baldige Bezahlung subhastirt werden; Kaufstüftige ladet hierzu vor.

Das Königl. Stadgericht.

Wartenberg den 27sten Februar 1818. Es soll als Instantiam Credit- torum die auf dem fürstl. Curländ. Gute Cammerau befindliche, zu dem Nachlasse des verstorbenen Freigärtners Jacob Rubla gehörige Freistelle sub No. 12., welche auf 454 Rthlr. gerichtlich betaxirt worden ist, subhastirt werden. Zu diesem Behuf ist demnach ein peremptorischer Biethungs- Termin auf den 7ten May d. r. hieselbst in der fürstl. Cammer-Justizamt-Canzley anderaumt worden, und wer-

den

den demnach Besig- und Zahlungsfähige Kaufsfähige hierdurch eingeladen; gedachten Tages sich hieselbst einzufinden, ihr Gebot zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden, besagte Freistelle zugeschlagen und auf spätere Gebote nicht reflectirt werden soll.

Fürstl. Curländ. freystandesherrl. Cammer-Justizamt.

Schurgast den 2ten Februar 1818. Auf den Antrag der Friedrich Pohlischen Erben soll die sub No. 9. zu Nicoline belegene Angerhäuser, Stelle, welche gerichtlich auf 17 Rthlr. Courant taxirt ist, öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden. Der einzige Biethungstermin ist auf den 13ten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nicoline angesetzt, zu welchem Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Lage und Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden können, daß der Best- und Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, und daß auf nach dem Biethungstermin eintreffende Gebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Major Baron v. Sauerma Nicoliner Norocker Gerichtsamt.

Dels den 11ten November 1817. Das herzoglich Braunschweig Delsche Fürstenthums Gericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die Subhastation der, der verstorbenen Frau Obrist-Lieutenant v. Forcade zugehörigen im Fürstenthum Dels und dessen Dels-Birnädtschen Freies gelegenen Rittergüter Wielau und Dörndorf auf Antrag des Curatoris der von Forcadeischen Concursmasse zu veräußern befunden worden. Es latet demnach hiermit alle diejenigen, welche gedachte Rittergüter Wielau und Dörndorf zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drey Terminen 30sten März, 4ten July 1818., besonders aber in dem letzten Termine den 7ten October 1818., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkennnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11or in hiesigem Fürstenthums-Gerichte vor dem zum Commissario ernannten Hrn. Justizrath Wiedehurg zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachte Rittergüter, welche von der Dels-Militärschen Systems-Landschaft und zwar Wielau auf 62,512 Rthlr. 7 Sgr. 1 d. und Dörndorf auf 26,270 Rthlr. 24 Sgr. 7 d. zu 5 pro Cent gerechnet abgeschätzt worden, zum Protocoll zugeben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Lage selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

### B e k a n n t m a c h u n g,

betreffend die in verschiedenen in- und ausländischen Lazarethen verstorbenen Militair-Personen, deren Geburts-Orter oder Verwandte nicht aufzufinden sind.

\*) Von nachstehenden in verschiedenen in- und ausländischen Lazarethen gestorbenen Militair-Personen, sind die Todtenscheine eingegangen, die darin angegebenen Geburts-Orter oder die Verwandten der Verstorbenen sind aber nicht aufzufinden, als:

G ä m m e r



## V e r z e

der in den Feld-Lazarethen u. gestorbenen Militärs, deren  
scheiden und andern Nachrichten  
pro Januar

Nro.	Namen der in den Lazarethen gestorbenen Militärs.	Unaebllicher Geburts- ort.	Alter.	Charge	Dienstzeit			Regiment.
					Fahre	Monate	Tage	
1	Simon Hölly.	Kranowitz.	—	Ges- mei- ner	—	—	—	— — —
2	Adam Pollock.	Pegowitz.	27	dito	—	—	—	— — —
3	Caspar Lorenz.	Reisse.	17	Lam- bour	—	—	—	70tes schlesisches Infanterie Regt- ment.
4	Anton Kauf.	Reisse.	17	Ges- mei- ner.	—	—	—	6tes schlesisches Regiment.
5	Carl Sanger.	Reisse.	30	Cor- poral	—	—	—	— — —
6	Friedrich Kammer.	Pettkau.	27	Ges- mei- ner.	—	—	—	— — —

## I n i s

Namen und resp. Geburts-Orter in den eingegangenen Todten-  
undeutlich angegeben worden,  
et Februar 1818.

Bataillon.	Compagnie Escadron.	Ort, worin das Lazareth sich befindet.	Tag des Absterbens.	Bemerkung.
—	— —	Moulins	den 14. April 1814.	war Kriegsgefangener.
—	— —	Moulins	den 24. April 1814.	war Kriegsgefangener
—	4te Compagn.	Echlumeg	den 14. Septbr. 1813.	— — —
—	dito	Wischelnig	den 12. Februar 1813.	— — —
—	— —	Wesselsko	den 26. März 1814.	— — —
—	— —	Moulins.	den 20. März 1814.	war Kriegsgefangener
Für den von der 4ten Artillerie-Compagnie 8ten Brigade entlassenen Canonier Joseph Laubstein angeblich aus Wendisch Borau ist die Kriegs-Denkmdnze für nicht-Combatanten nebst dem Befugnißschein zu deren Tragung eingegan- gen.				

Sämmtliche landrächliche Officia, Magisträte, Gerichtsämter und Richter werden daher aufgefordert, nachzusehen, ob unter vorstehenden einer aus ihrem Orte gebürtig ist, oder daselbst Verwandte hat. In diesem Falle ist auf Extradition der Todtenscheine besonders anzufragen.

Oppeln den 8ten Januar 1818. g.)

Königl. Preuss. Regierung. Erste Abtheilung.

Citationes Edictales.

Breslau den 7ten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der ausgetretene Franz Ihms aus Willms Münslerbergischen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25ten September 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen gesegwidrig Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens zum Fiscus erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Dohm Breslau den 10ten Decbr. 1817. Auf den Antrag der verehlt. Dorothea Förzner sonst auch Endern genannt, geb. Lannern wird deren abwesender Ehemann der ehemalige Gastwirth Anton Förster, genannt Ender aus Landeck hierdurch aufgefordert, sich in seiner Verantwortung über seine erfolgte Entfernung von seiner Ehefrau binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termine den 27ten April 1818. vor unserm Amts-Secretair Cärner Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu stellen; ausbleibendensfalls aber hat derselbe zu gewärtigen, daß er einer bösslichen Verlassung in Consumtiam für schuldig erachtet und daß zwischen ihm und seiner Ehefrau obgeschwebte Band der Ehe in Gemäßheit des Allg. L. R. Thl. II. Tit. I. §. 688. — 690. und 748. getrennt werden wird.

Königl. Dohm Capitular, Vogtenamt.

Sand Breslau den 10ten Februar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt werden hierdurch alle diejenigen, welche an das verlorene gegangene Schuld- und Consens-Instrument vom 2ten Juny 1780. über ein für den verstorbenen, vormaligen Inwohner zu Gabitz David Gläser auf der Adam Springer jetzt Gottfried Katzgeschen Erbselle sub No. 60. zu Gabitz im Hypothekenbuch eingetragenes bereits bezahltes Capital von 50 Thl. Schl. als Eigenthümer, Esconarti, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche machen solten, hiermit öffentlich aufgefordert und vorgeladen, sich in Termine den 4ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzley zu melden und diese Ansprüche näher anzugeben und auszuführen, ausbleibendensfalls aber zu warnen, daß sie damit werden präcludirt, daß gedachte Schuld- und Consens-Instrument amortisirt und sodann die Pfschung dieser Schuldpost im Hypothekenbuch verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormal. Sandstifts.

Breslau den 17. Februar 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den in 51, 141 Rthlr. 28 sgr. 6 1/2 d. Usur



11618 und 65 202 Rthlr. 21 Sch. 6 1/2 d. Pachtbills bestående von Nachlaß des am 24sten Juni 1815. in Wien bei Wien verstorbenen Landes-Ältesten Hans Rudolph Albrecht v. Seizing auf Pilsgrämsheym bei Striegau auf den Antrag seiner Erben heut Mittags der eichh. k. k. Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, sowohl vom Militair als Civil-Stande, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Platz für Wörth auf den 26sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa Ermangeln der Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der J. C. Münzer, Morgenbesser, Dymlba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich weisend können, zu erscheinen, ihre vermeinteten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschuldigen. Die Richterschemenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer künftigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 25ten November 1817. Nachdem die verehl. Kürschner Mathias geb. Richter bei uns auf öffentlichem Aufgeboth des ihr verlohren gegangenen durch Ebrecht an sie gediehenen Hypotheken-Instrumente über die auf dem Mauermeister Francheschens sub No. 1090. gelegenen Hause für den Schuttmacher Hoppel haftenden 5000 Rthlr. vom 12ten April 1802. angetragen, und wir diesem Ansuchen Statt gegeben, als citiren wir den etwanigen Inhaber, dessen Erben Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind hiermit öffentlich in dem vor dem Herrn Justizrath Borowsky auf den 30sten Juni 1818. Vornmittags um 11 Uhr angesetzten Termine zu Liquidation und Verifizierung ihrer Ansprüche an dieses Instrument zu erscheinen, und das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das verlohren gegangene Instrument werden präcludirt und mit dessen Amortisation und Löschung versehen werden wird.

Königl. Gerichte der Stadt.

\*) Oels den 27ten Februar 1818. Auf den Antrag der Elisabeth verehl. Nichten Groscher Biemwald geb. Giller wird deren Ehemann der zu Vogelgesang bey Bernsdorf anständige Groscher Friedrich Biemwald, welcher zuletzt als Wehrmann im ersten Schlesienschen Landwehregiment gestanden hat, und am 11ten Februar 1814. ins Lazareth bey Grünungen gebracht worden, seit der Zeit aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, öffentlich vorgeladen binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18ten Juni c. a. Vormittags um 7 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Cammerath Dalheim hieselbst anstehenden Termine zu erscheinen, oder wenigstens bis dahin von seinem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu erstellen, und sobald das Weitere, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Ehegattin die anderweite Berechtigung nachgelassen werden wird.

Herzogl. Braunschw. Oels Fürstenthumsgericht.

\*) Leobschütz den 27ten Februar 1818. Auf den Antrag der nächsten Verwandten, wird der seit 40 Jahren von Troppowitz abwesende, und als Fürst

der

dergesellete ausgewanderte Johann Joseph Moeller oder dessen etwanlige Leibebers  
ben hierdurch vergeladen, sich vor, oder spätestens in Termino den 14ten Decbr.  
1818. im Orte Tripplem s. Krebschüßer Creißes bey dem Gerichtsamte persönlich  
einzufinden, oder von seinem Leben und Auenthalte bestimmte Nachr. ch. t. zu erthei-  
len; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Verschollene für todt erklärt, und  
sein nachgelassenes Vermögen bewandten Umständen nach denen sich als nächsten  
Erben legitimirenden Unverwandten oder dem Königl. Fiscus werde zuerkannt  
werden. Das Reichsgräflich v. Sedlnitzysche Seppersdorffer Gerichtsamt.

Rögl. R.

Fauer den 10ten Febr. 1818. Von dem Seppersdorffer Gerichts-  
amte wird auf den Antrag der Erben des zu Blumenau vorstorbenen Frey-  
gärtners Johann Peter Weisser das für den letztern unterm 23sten Juny 1804.  
ausgestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über ein auf dem  
Carl Christian Weyrichschen Roy-Alter sub No. 39. zu Seppersdorf eingetra-  
genes Capital von 800 Rthlr. hierdurch öffentlich aufgefodert, sich werden dem-  
nach alle und jede, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-  
inhaber, oder aus einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben ver-  
meinen, zu dem auf den 23sten May d. J. Vormittags um 11 Uhr in der  
Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst anberaumten peremptorischen  
Termin zur An- und Ausföhrung ihrer vermeintlichen Ansprüche bey Vermel-  
dung des immerwährenden Ausschusses mit denselben und der Ungültigkeits-  
Erklärung gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Das Seppersdorffer Gerichtsamt.

Bayer.

Hannau den 17. Febr. 1818. Der bey Eulai 1813. blesirte, sodann in ein  
Pazareth nach Prag und denn nach Brünn gebrachte Trompeter im 7. schlesischen  
Landwehr-Cavallerie-Regiment Johann Kessler, wird, so wie seine unbekannten  
Erben und Erbnehmer auf den 10ten Juny 10 Uhr d. J. öffentlich hierdurch auf  
Antrag seiner Ehefrau Marie Eleonore geb. Hoffmann vorgeladen, sich vor oder in  
dem Termin bey uns schriftlich oder mündlich zu melden und weitre Anweisung zu  
gewarten, Fall seines Ausbleibens aber wird der Kessler für todt erklärt und sein  
ne Ehefrau und hiesigen Kinder als seine einzigen Erben betrachtet werden. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 13ten Januar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadt-  
gericht zu Glogau werden auf Ansuchen des Justiz-Commissarius Becher hieselbst,  
als Bevollmächtigten des Königl. Fiscus, vertreten durch die Königl. Regierung  
zu Kiegnitz, alle diejenigen durch diese öffentlich. Vorladung aufgefordert, welche  
an dem verlohren gegangenen gerichtlichen Instrumente vom 1ten April 1764. über  
ein für das eben-altge hiesige Dohm-Capitel, jetzt für den Königl. Fiscus, auf dem  
Hause No. 98. im 2ten Viertel hieselbst haftendes Capital von 400 Rth. Neupr. uflich  
Courant oder 283 Rthl. 20 gr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonst-  
ige Priß Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem vor dem Herrn Re-  
ferendario Schumdt auf hiesigem Stadtgerichte auf den 29sten Apr. d. J. Vormit-  
tags um 9 Uhr angelegten Präjudicial-Termin gehörig zu melden, ihre Ansprüche  
anzuerkennen und zu befr. einigen, widrigenfalls si nicht weiter gehört, sondern ihnen  
deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachtes Instrument für mortificirt  
erklärt und statt desselben ein neues ausgefertiget werden soll.



# B e y l a g e

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. März 1818.

## Zu verkaufen.

\*) Namslau den 19ten März 1818. Auf den Antrag der Ernst Bartosch'schen Realgläubiger ist die Resubhastation des in Mollbau gelegenen mit No. 18. bezeichneten Kretschamgutes verfügt und zum Verkauf desselben an den Meistbietenden der peremptorische Termin auf den 18ten Juny 1818. anberaumbt worden. Dieser Licitationstermin wird in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Mollbau abgehalten, es werden aber keine Licitanten zugelassen werden, wenn sie nicht in Termine ehe sie das Gebothe ad protocollum erklären, ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen und die Verkaufsbedingungen, welche denen Licitanten in Termine vorgelegt werden sollen, erfüllen wollen und können.

Erlebe, adlich v. Wenzly'scher Justiz.

\*) Krappitz den 16. März 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 25. hierorts belegene Wiese, wovon 2 Drittheile den Franz Grzywacz'schen Erben und 1 Drittheil der Hedewige verwit. Tellmann geb. Machon gehört, welche Wiese auf 225 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Interessenten im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden soll und Terminus zur Selbstbietung ein für allemal auf den 20sten April c. vor hiesigen Stadtgerichte anhebt. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zu diesem Termine Behufs der Abgabe ihres Geborhs vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Erlebe den 8ten Januar 1818. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Baugergasse sub Nro. 332. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2754 Rthlr. 20 ggr. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in Termine peremptorio der 27sten Juli a. c. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufsüchtige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Inspector Herrnmann in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähn'tes Haus dem Meistbietenden und Bestahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nur die gesetzlich Rücksicht genommen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baynau

Haynau den 6. März 1818. Wegen Nichtzahlungs-Fähigkeit des Garnsammler Dehmel zu Ober-Adelsdorf wird dessen Freistelle nebst Garten und Acker, der auf 660 Rthlr. 13 Sgr 4 d' Courant gerichtlich geschätzt worden, in dem einzigen Termine den 8ten May d. J. zum Verkauf ausgebothen. Es werden also Kauf- und Zahlungsfähige auf diesen Tag in den Adelsdorfer Gerichtskretscham früh um 10 U.-r geladen, um ihr Geboth zu thun, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 24ten März 1818. Den 31sten März a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage sollen in dem auf der innern Nicolaigasse gelegenen, zu den 3 Eichen bezeichneten Hause 3 Etwegen hoch verschierene zu dem Nachlaß des Königl. Bau-Inspector Hübner gehörige Effecten, als Pretiosa, Porzellan, Gläser, Messing, Blech und Eisen, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke öffentlich an Meistbiethende gegen gleich baare Zahlung in klingenden Preuß. Courant verkauft werden. Anlangend die Gewälde, mathematische Instrumente und Bücher, so bleibt dies vorläufig noch ausgesetzt, es wird jedoch deren Verkaufstermin nächstens anderweitig bekannt gemacht werden.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 16ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichtes wird auf Antrag des Offici fisci der Almond Pleisch aus Bieringwalde, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20sten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbstigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftlg ihm etwa zukommenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 6ten Januar 1818. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichtes wird auf Antrag des Offici fisci der Rantionist Anton Franz, Joseph Schmidt aus Beersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10ten May a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbstigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftlg etwa zukommenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Schwe:tau



\*) **Schwertha** im Herzogthum Sachsen am 6ten Februar 1818. Von un-  
terzeichnetem Gerichtsamt wird der seit 20 Jahren abwesende, und als Mäler  
auf der Wanderschaft sich befindende von hier gebürtige Johann Carl Finger weil.  
Christian Fingers gewesenen Mälers allhier einziger, Sohn auf Ansuchen dessen  
nächsten Erben, welche von des gedachten Verstorbenen Leben und Aufenthalte  
während seiner Abwesenheit keine Nachricht erhalten, dergestalt öffentlich vorgela-  
den, daß er oder die etwa von ihm zurück gelassenen unbekannten Erben und  
Erbenhmen binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den  
21sten December 1818. Vormittags um 10 Uhr allhier an gewöhnlicher Gerichts-  
stelle sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen At-  
testaten von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten unfehlbar  
melden, und daselbst wegen An- und Ausführung an das für ihn im hiesigen Deposito  
judiciali befindliche älterliche Erbtheil weitere Anweisung, im Fall seines Aus-  
sienbleibens aber gewärtigen solle, daß auf den Antrag der Extrahanten mit der  
Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-  
erklärung, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt, und  
solchane Erbschaftsgelder den sich gemeldeten nächsten Erben werde zugesprochen und  
verabfolgt werden. Wornach sich also der genannte Abwesende nebst seinen etwa-  
nigen Erben zu achten haben.

Adeliches v. Gersdorffsches Gerichtsamt.

Siegismund.

\*) **Schwertha** im Herzogthum Sachsen am 27sten Januar 1818. Nachste-  
hende seit 20 Jahren verschollene hiesige Unterthanen. 1) Johann Gottlob Krods-  
sat, welcher nach Schlessen entwichen, und 2) Gottlieb Antelmann, welcher  
wahrscheinlich ebenfalls nach Schlessen entwichen, werden, da sie seit angegebener  
Zeit nichts mehr haben von sich hören lassen, hierdurch aufgefordert, daß sie oder  
die von ihnen etwa zurück, gelassenen unbekannten Erben binnen 9 Monaten, und  
zwar längstens in Termino präjudiciali den 21sten December 1818. Vormittags um  
9 Uhr im hiesigen Gerichtsamt sich entweder in Person, oder durch mit gerichtli-  
chen Attestaten von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten, unfehl-  
bar melden, und daselbst wegen An- und Ausführung ihres Rechts an das für sie  
im hiesigen Deposito Judiciali befindliche Vermögen weitere Anweisung, im Fall  
ihr-s Ausenbleibens aber gewärtigen sollen, daß auf den Antrag der hiesigen Grund-  
herrschaft, auf ihre Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der  
Gesetze werde erkannt; und solche Erbschaftsgelder als herrnlosgefallter jura pro-  
vinciali dem herrschaftlichen Fisco werden zugesprochen und extrahiret werden.

Adeliches v. Gersdorffsches Gerichtsamt.

Siegismund.

## AVERTISSEMENTS.

Breslau. Eine gute Strich- und Spinnmaschine, in Goldberg  
gemacht, ist Veränderungswegen billig zu verkaufen in der Neustadt No. 1488.

Breslau. Ein Deconomi von gesetzten Jahren und mit guten Zeugnissen  
versehen, findet auf einer 4 Meilen von Breslau an der Oder belegenen kleinen Lando-  
wirthschaft von Johann c. Unterkommen. Das Nähere bey dem Herrn Gastwirth  
Neuthe in der Neisser Heberge, Ohlauer-gasse.

\*) Bresl

\*) Breslau den 27ten Februar 1818. Unter dem 22sten December 1817. ist bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlessen zu Breslau ein Präclusions-Urtheil, in dem über den Nachlaß des Maltheiser-Ordens Commandeur Freiherrn von der Hemm und Hemmstein eröffnetem erbshaflich in Liquidations-Verfahren ergangen. Da die diesem Urtheil vor-angegangene Edictal-Citation vor Eintritt der unterm 20sten Juli 1812. und 4ten May 1813. verfügten Suspension der Militär-Prozesse erlassen worden und der angethezte Liquidations-Termin auch vor der Suspension eingetragen gewesen, so werden alle Militär-Perionen, welche bey dieser Sache ein Interesse haben aufzuerfordern, binnen 14 Tagen an die der Entrückung dieser Bekanntmachung, sich bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte zu melden, und ihre Rechte anzumelden und wahrzunehmen, widrigenfalls auch gegen sie das Präclusions-Urtheil rechtskräftig werden wird.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

\*) Neustadt den 21sten Februar 1818. Auf den Antrag der Erben des zu Schnellwalde verstorbenen Häußers Baltasar Voikert, soll das zum Nachlasse gehörige Haus No. 107. daselbst, welches laut der obgerichtlichen Taxe die zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur inspectirt werden kann, auf 85 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden und es ist dazu ein einziger peremptorischer Licitationstermin auf den 18ten May d. J. Vormittag 10 Uhr coram Commissario Herrn Stadigerichts-Assessor Hauenchild zu Rathhause in der Sessionstube des Königl. Stadigerichts angelegt worden. Kauflustige fordern wir daher hiermit auf, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Liebhabenden nach geschehner Einwilligung der Erben und sonstigen Interessenten dasselbe gegen die in Termine festzusetzenden Bedingungen adjudicirt, auf spätere Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht

\*) Oppeln den 13ten März 1818. Daß im Grottkauer Kreise belegene, zwey Meilen von Neisse entfernte zum Königl. Domänenamte Neisse gehörige Vorwerk Petersheide, welches nach der Vormessung: 443 Morgen 78 □ R. Acker; 38 Morgen 171 □ R. Wiesen; 3 Morgen 152 □ R. Gräsern und Raine; 2 Morgen 16 □ R. Länune; 25 Morgen 8 □ R. Unland; 10 Morgen 70 □ R. Gärten und 1 Morgen 163 □ R. Baustellen; 524 Morgen 118 □ R. in Summa enthält, soll, nebst Gebäuden und Inventarium, an den Meistliebhabenden verkauft werden. Die Bedingungen der Veräußerung können zu jeder Zeit in Neisse, in der dortigen Realamtskanzley in der bischöflichen Residenz so wie in der Domänen-Registratur der Königl. Regierung zu Oppeln eingesehen werden, so wie der Generalpächter des Amtes Neisse angewiesen ist, den Kauflustigen die Güterrealitäten auf Verlangen vorzuzugeln. Der Licitationstermin ist auf den 27ten April 1818 auf dem Vorwerke Petersheide vor dem Herrn Regierungsrath Wigenhausen anberaume. Kauflustige werden aufgefordert, daselbst sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.



Donnabends den 28. März 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

**Zu verkaufen:**

Breslau den 5. Februar 1818. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Instanz einiger Realgläubiger die notwendige Subhastation des Samuel Kettig'schen Grundstücks sub No. 42. auf dem Unger, der Kleferkreischam genannt, welches gerichtlich auf 640 Rthlr. Courant abgeschätzt worden; dato verfügt worden ist. Wir haben hiers auf einen Citationen-Termin auf den 17ten April a. c. Vormittags am 10 Uhr angesetzt, und fordern Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine auf dem Rathhause im Amte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag und Genehmigung der Creditoren zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

\*) Schweidnitz den 10ten März 1818. Die von dem verstorbenen Christian Rolke im Grödis Königl. Antheil Schweidnitzer Kreises gelegene auf 846 Rthl. 20 sgr. Courant taxirte Freigärtnerstelle soll den 25ten May Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Erbscholtzerei zu Grödis an den Meißbietenden peremptorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsflätten zu Grödis und Groß-Merzdorf einsehen können, werden dazu hienmit eingeladen.

Der Commissarius des Dohm Capitular-Vogteiamtes

\*) Leobschütz den 5ten März 1818. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz Leobschützer Kreises macht hierdurch bekannt, daß die daselbst sub No. 28., 59., 65. und 89. gelegenen 4 Freygärtnerstellen, welche mit den immerwährend darauf haftenden Lasten, auf 172 Rthlr., 120 Rthl., 130 Rthl. und 142 Rthl. Courant gewürdiget worden, in terminis peremptorio den 6ten May c. bey demselben öffentlich verkauft werden sollen. Es werden demnach Kauflustige und Befähigte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf der Schloßkanzley zu Branitz zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß jede der erwähnten Freygärtnerstellen dem Meißbietenden adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

\*) Gerichtsamt Gussau den 9ten März 1818. Es soll die dem Bayerschen Erben gehörige Freyhäuslerstelle hieselbst sub No. — welche auf 160 Rthlr. 8 gr. taxirt ist, theilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu Termin

innend unten auf den 26ten May dieses Jahres ansetzt. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige haben sich daher einzufinden und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

\*) Cosel den 12. März 1818. Dem Publico wird hienit bekannt gemacht daß auf Antrag der Post-Commissarius Gaberschen Creditoren, das von demselben hinterlassene alhier in der neuen Gasse belegene Haus, welches gerichtlich auf 347 Rthlr. geschätzt worden ist, in Termino peremptorio den 1sten Juni Vormittags dem Best- und Meistbietenden verkauft werden soll. Kaufsüchtige können die Taxe zu jeder schicklichen Belegenheit bey uns einsehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Cosel den 14ten März 1818. Auf Antrag der Tereka Markerschen Erben und Johann Markerschen Creditoren wird dem Publico bekannt gemacht, daß das alhier belegene dem Johann Markler gehörige Haus, welches auf 306 Rthlr. gerichtlich taxirt worden ist, in Termino den 1sten Juni gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden wird. Taxe kann jederzeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Oels den 16ten März 1818. Zum Behuf der Auseinandersetzung der Erben soll die dorfgerechtlich auf 100 Rthlr. Courant gewürdierte Freystelle sub No. 13. zu Weidenbach in Termino den 30sten May c. an den Meistbietenden verkauft werden, und werden Kaufsüchtige eingeladen, am erwähnten Tage Nachmittags sich auf dem herrschaftlichen Hofe zu Weidenbach einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

Schmiedel, Justit.

\*) Zauer den 12ten März 1818. Zum öffentlichen Verkauf des dem hiesigen Bürger und gewesenen Handelsmann Christian Wilhelm Wohl zugehörigen und in hiesiger Stadt sub No. 112. belegenen mit zwey erblichen Bier- und botirten Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe de Dato 3ten m. p. nach dem Bau-Anschlage auf 1482 Rthlr. nach der Mithung aber auf 1221 Rthlr. 20 szr. abgeschätzt worden, ist im Wege der freiwilligen Subhastation, ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 25ten Juni b. J. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besiz- und zahlungsfähigen Kaufsüchtigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgerichte.

Stolz den 21sten Februar 1818. Das Gerichtsamt subhastirt ab in-  
nantiam der Joseph Rattnerschen Erbes-Interessenten Behufs der Theilung die zur Nachlassenschaft des ab Intestato verstorbenen Joseph Rattner gehörige und dorfgerechtlich auf 120 Rthlr. Cour. taxirte Coloniehändlerstelle zu Neu-Reiseragel sub



sub Pro. 6. präfixirt zum alleinigen Vertheilungstermine den 12ten Mal p. J. 1. Ab um 10 Uhr auf der gerichtsamtlichen Kanzleystube hieselbst, und jeder Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige ein. bemelten Tages und Stunde sich einzufinden, darauf ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß gedachte Colonieselle nach vorgängiger Approbation des vormundschafftlichen Gerichts dem Meist- und Bestbiethenden ohne Verzug zugeschlagen werden.

Wartenberg den 13ten Februar 1818. Auf den Antrag des Müllersmeister Carl Hummel soll dessen in Gaffron Wartenbergischen Kreises, belegene Wassermühle nebst denen dazu gehörigen Grundstücken wozu die Berechtigung in einem Topfe Brandwein zu brennen gehört, freiwillig an den Meistbiethenden und Bestzahlenden öffentlich verkauft werden. Zu dieser Mühle gehört 48½ Morgengutes Ackerland, ein sehr ergiebiges Wiesenland von 16½ Morgen Flächeninhalt und 2 Teiche, welche mit 4 Schock besetzt werden können. Die Vertheilung ist beträchtlich und die ganze Possession ist auf 10746 Rthlr. 4 gr. Courant abgeschätzt worden. Zum öffentlichen Verkauf dieser Mühle nebst Zubehör ist Terminus auf den 29ten April, den 29ten Juni und peremptorisch auf den 29ten August c. angesetzt worden. Zahlungsfähige und Kauflustige werden daher eingeladen, an gedachten Tagen vor anzuzeigenden Gerichtsamt in Gaffron zu erscheinen und ihr Geboth zum Protocoll zu geben, wo als dann dem Meistbiethenden und Bestzahlenden dieser Fundus zugeschlagen werden soll. Die Taxe ist bey dem Gerichtsamt von Gaffron in Wartenberg zu jeder Zeit zu inspectiren.

V. Leichmann Kraschen und Gaffroner Gerichtsamt.

Glogau den 20ten Februar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Pro. 7. im 2ten Viertel hieselbst belegene, der Anne Rosine verwittweten Kirchner geb. Hanning gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1204 Rthlr. 16 Gr. 8 Pf. Cour. gewürdigt worden ist, Schulden wegen, öffentlich verkauft werden soll, und der 3te April, der 5te May und der 10te Juny d. J. zu Vertheilungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Zukursch im hiesigen Stadgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Glogau den Februar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Pro. 91. auf dem hiesigen Dohme belegene dem Tabackshändler Dettinger zugeschriebene Haus nebst Brandweinbrennerey, welche Vertheilung nach der gerichtlichen Taxe auf 2342 Rthlr. 11 gr 10 pf Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger, Brandweinbrenner Meyerschen Eheleute, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und der 29ste April, der 1ste Juli und der 2te Septbr. d. J. zu Vertheilungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Vertheilung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremptorisch ist,

Vors

Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Justizrath Ziefersch im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte einzufinden ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 24ten März 1818. Den 31sten d. M. Vormittags um 11 Uhr wird vor dem Königl. Ober-Landesgerichtshause ein vierstziger gut conservirter Staatswagen öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige Zahlung im Courant verkauft werden.

Der Justizrath des Kreises.

### Citatio Creditorum.

Nach vor den 20sten Januar 1818. Den bestehenden Vorschriften gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Kasse des Garnison-Bataillons No. 14. (sonst 22.) zu Reisse für den Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten December 1817. Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitem Erörterung in den auf den 29sten Junij 1818. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termin alhier auf den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrathe Scheller H. entweder in Person oder durch einen aus hiesigen Justiz-Commissarien zu wählenden Bevollmächtigten, von denen ihnen bey ermangelnder Bekannthschaft mit denselben der Justiz-Commissarius Ederhard, Justiz-Commissarius Stöckel und Justiz-Commissionsrath Wichura vorgeschlagen wird, zu stellen. Der bis spätestens in diesem Termin sich nicht meldende Gläubiger wird mit seinen Forderungen aus dem obgedachten Zeitraum an die Kasse des Garnison-Bataillons No. 14. (sonst 22.) durch Aufsehung eines ewigen Stillschweigens, präcludirt, und nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 13ten Februar 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien üben den in einem in Pommern gelegenen jedoch noch auch 19 Jahre antipretisch verpandeten Guts Pobjos 2035 Rthlr. in Activis und Mobilien aber mit 51, 189. Rthlr. an Schulden belasteten bestehenden Nachlass des verstorbenen Geheimen Ober-Finanzrath und Cammer-Präsidenten Hartwig Ludwig Anton Grafen v. Hoyum auf den Antrag der Vormundschaft seiner hinterlassenen minorennen Kinder, heut Mittag der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlass aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen; in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Baron v. Kottwitz auf den 24sten Junij c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wogu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Bräuer, Justiz-commissions-Rath Nowag und Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht



gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwantigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober- & Landesgericht von Schlessen.

\*) Reichthal den 17ten März 1818. Der Musquetier Siegmund Karwath, welcher unter dem 18ten Linien-Infanterie-Regiment der Schlacht bey Bell Alliance beygewohnt, daselbst blessirt worden ist, und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag des ihm substituirtten Testamentsverben des Königl. Regierungs-Translator Herzog hiermit vorgeladen, und aufgefordert, zu dem auf den 20sten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine entweder in Person zu erscheinen, oder dem unterzeichneten Stadtgericht bis dahin von seinem Leben und Aufenthaltsorte eine schriftliche Anzeige zukommen zu lassen. Sollte der ic. Karwath bis zu diesem Termine weder persönlich erscheinen, noch eine schriftliche Anzeige über seine Existenz zu den Acten eingehen, so wird auf den Antrag des Herzog der Vorgeladene für todt erklärt, und über seinen Nachlaß nach Anleitung der vorhandenen Bestimmungen verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Trespe.

\*) Grottkau den 18ten März 1818. Nachdem das von Seiten des Fidei gegen die schon unterm 26sten Juli 1817. verfügte Provocations-Sache auf Todeserklärung des von Sonnenberg aus seit dem Jahre 1791. verschollenen Wirthschafts-Beamten Franz Krieger aufgestellte Hinderniß beseitigt worden, so wird hiermit bekannt gemacht, daß der am 3. May c. vor uns Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justiziaris anstehende präclusivische Termin vor sich geht und gedachter Franz Krieger, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden wiederholentlich aufgefordert, in jenem Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor uns zu erscheinen und über den bisherigen Aufenthalt sich auszuweisen, widrigenfalls Franz Krieger nach dem Antrage seines Vaters für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Sonnenberg.

Wichura

\*) Tarnowitz den 12ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten freisandesherrl. Beuthner Gerichts werden auf Ansuchen der Joseph und Antonia v. Lippaschen Erben und resp. Vormundschaft alle diejenigen, welche an den zwischen den v. Januschowskyschen Erben sub acto Pagidownick den 18ten Januar 1782. gerichtlich errichteten Erbceß, welcher wegen des darin constituirten väterlichen und mütterlichen Erbtheils der Antonia verehlt. v. Lipa geb. v. Januschowsky nach Höhe 3239 Rthlr. 4 Gr. 62 Pf. unterm 3ten Januar 1786. auf die in der freisandesherrschaft Beuthen in Ober-Schlessen belegene Alodial-Ritterantheilgüter Ober- und Nieder-Schwientochlowitz sub Rubr. III. No. 2. intabulirt worden ist, so wie an die über diese Eintragung ausgefertigte Recognition d. d. Tarnowitz den 3ten Januar 1786. welche aber mit dem Erbceß verlohren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber ein Anspruch



zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 22sten Juny d. J. auf unserm Gerichtszimmer hieselbst anstehenden Präjudicial-Termine in Person, oder durch einen Bevollmächtigten wohnenden, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justizcommissarius Steer und Stadtrichter Ulrich hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und zu beschreinigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, ihnen in Ansehung ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt, diese Instrummente für amortisirt erklärt, und die Löschung der Post verfügt werden wird.

Gräfl. Hentel freistandesherrl. Feutchner Gericht.

Tarnowitz den 20. November 1817. Der seit 15 Jahren verschollene Tischlergeselle Joseph Sezaklich, wird hlerdurch mit seinen erwanigen Erben und Erbnehmern und Militair-Interessenten auf den Antrag seiner Mutter der Catharine verwitt. Sezaklich geb. Bromisch zu Tost öffentlich vorgeladen, sich bis spätestens in dem den 20sten December 1818. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termin bei dem unterzeichneten Stadtgericht schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu gewärtigen. Entgegengesetzten Falls hat derselbe zu erwarten, daß er für todt erklärt, seine erwanigen Erbesinteressenten präclubirt, und sein hieortorts im Deposito des Stadtgerichts vorhandene Vermögen der Extrahentin und also ihren nächsten Erben jedoch unter Vorbehalt der Rechte des Fisci zuerkannt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Ulrich.

Neumarkt den 6ten März 1818. Auf der ehemaligen Blumelnschen Freigärtnersstelle und Schmelde No. 14. zu Posenitz Liegnitzschen Kreises, sind für den Bauer Samuel Thiel zu Nicolstadt 160 Rthlr. im Hypothekenbuche Rub. III. No. 2. unterm 25sten März 1794. insabuliert. Das dießfällige Hypotheken-Instrument ist verlohren gegangen, und es werden daher alle diejenigen welche an diese Post, als Eigentümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Beisitzer Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem den 22sten Juny a. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario anstehenden Termine hieselbst zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu beschreinigen, auch das Instrument beizubringen, oder zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präclubirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch daß die Amortisation des Hypotheken-Instruments und die Löschung dieses Capitals im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Das landrätshl. v. Hocke Posenitzer Gerichtsamt.

Fischek.

## AVERTISSEMENTS.

Breslau. Ein bey noch ganz neuer 6stziger Korbwagen mit ledernem Werck und Spitzleder versehen, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen auf der Schmiedebrücke No. 1850. bey dem Haus-Eigenthümer.

Breslau. Es ist ein brauchbarer Wagen zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen Carlsgasse No. 636.

Breslau. Zwey Stuben nebst Zugehör sind auf den 6ten April zu beziehen und das Nähere zu erfahren auf der Nummerey in No. 863.

Breslau.



\*) Breslau den 20sten März 1818. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich meine bis jetzt geführte Schnittwaaren-Handlung gänzlich aufgegeben, und mein bisheriges Gewölbe am Salzringe bereits geschlossen habe. Wenn irgend jemand einß auf dieses Schnittwaarengeschäft sich gründende Forderung zu haben glaubt, der hat sich vom heutigen Tage an bis spätestens 4 Wochen in meiner Wohnung auf der Neuschengasse in der Gränze zu melden, wo jeder seine Befriedigung unverzüglich gewärtigen kann, wie wohl meines Wissens niemand etwas dieses Geschäfts wegen Forderung an mich zu machen hat. Da mir aber noch so manche im Loco Waarenrechnungen schuldig sind, so fordere ich dieselben ebenfalls hiermit auf, mir solche binnen Dato 4 Wochen in meiner oben bezeichneten Wohnung unverzüglich zu berichtigen; und wenn bis zur gedachten Frist mir noch Schuldner zurück bleiben sollten, so setze ich mich alsdann genöthiget, dieselben dem Richter zu übergeben, der dann ohne ein Weiteres mir solche geltend machen wird. Meinen Domizilort bleibt übrigens wie bisher unverändert.

Samuel Jacob Levy hiesiger Bürger und Kaufmann.

\*) Neussendorf den 8ten März 1818. Die auf 360 Rthlr. taxirte dem insolendo gewordenen Zelwandhändler George Hartmann alhier gehörige Freyhäuslerstele wird auf den 28sten May c. a an den Meistbietenden verkaufte. Kaufstuge mit hinlänglichem Vermögen haben sich an diesem Termine früh um 9 Uhr hier einzufinden und den Verkauf des Grundstücks an Meistbietenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Hartmann werden dazu ad liquidandum sub pöna präclausi et silentii perpetui, auch der entwichene Credarius Hartmann wird hierzu vorgeladen und seine Verantwortung gewärtiget.

Das Gerichtsamt.

\*) Gottesberg den 16ten März 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird das dem hiesigen Barethmachermeister Christian Hoffmann gehörige auf 409 Rthlr. abgeschätzte und auf der Landeshüter-Gasse hieselbst sub No. 182 belegene Haus, nebst der dazu gehörigen  $\frac{1}{2}$  Hofstatt Acker und Wiesenwachs auf Antrag des hiesigen Magistrats subhastirt, und ist derhalb ein einziger Biethungstermin auf den 14ten May c. Vormittags 9 Uhr angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden. Zugleich werden auch alle erwanige unbekannte Gläubiger zu eben dem Termine zu Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen sub pöna et präclausi silentii perpetui vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Goldberg den 14ten März 1818. Den 23sten April dieses Jahres soll die Vertheilung der Nachlassmasse des Freyhäuslers Ehrenfried Hoffmann in Ober Langnendorf Schwembergschen Erbes, unter seine Gläubiger geschehen, welches hiedurch öffentlich bekannt macht.

Das Ober-Langnendorf Armenruber Gerichtsamt.

Leobschütz den 20sten Februar 1818. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß zur Anmeldung der Real- et resp. Eigenthums-Ansprüche an die sub No. 111. im Oberfelde belegene zu dem Gottfried Bergmannschen Nachlasse gehörigen Wäskung von 2<sup>1</sup> Breslauer Scheffel.



Ausfaat ein Termin auf den 1. May Nachmittag um 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Röcher angesetzt worden, wozu sämmtliche unbekannte Realpräsenten zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche anzumelden und geltend zu machen unter der Warnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende präcludirt und zum ewigen Stillschweigen würde verwiesen werden.

Rönlgl. Preuß. Stadgericht.

## Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 21. bis 26. März 1818.

### Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Walters Witon John T. Johanne Christiane Emilie.

Des B. und Schneiders Johana Samuel Berger T. Henriette Amalie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Bäckers Carl Heinrich Heimgel S. Herrmann Robert Constantin. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Johann Christian

Wilhelm Berger T. Agnes Charlotte Emma. Des B. und Krambäunders

Johann Friedrich Zeller T. Caroline Louise Amalie. Des B. und Victualien-

Händlers Ernst Franzky S. Carl Joseph August. Der B. und Schneider Friedr.

Wilhelm Peters S. Friedr. Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Johann

Peter Heinrich Diken T. Marie Pauline Juliane. Des B. und Drechslers

Gottlieb Wilhelm Fritzsche S. Sigismund Ludwig.

Zu U. J. auf dem Sande. Des B. und Fleischaubers Carl Windisch T. Maria

Theresia Juliane. Des B. und Schneiders Friedr. Weiß T. Johanna Hene-

rette Auguste.

### Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Doct. und Prof. Medie. an der Universität zu Prag Herr

Ignatius Rudolph Bischoff mit Jgfr. Johanne Wilhelmine Kub. Der ordentli-

che Lehrer am Elisabethanischen Gymnasium Hrn. Nathaniel August Weichert

mit Jgfr. Caroline Franziska Egler.

### Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Groß-Uhrmacher = Älteste Herr Johann Gottlieb

Klose, alt 86 J. 2 M. Des B. und Schönsärbers Johann Carl Franz

Groß S. Franz Friedrich Alexander, alt 23 M. Der B. und Kretschmer

Johann Gottlieb Erblisch, alt 56 J. 5 M. Der B. und Destillateur Herr

Carl Gottlieb Springer, alt 33 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Reglerungs - Canzelist Herr Joh. Gott-

lieb Brallert, alt 42 J. 3 M. Des weil. B. und Kretschmers Melchior Kiebel

hinterl. Ehefrau Anna Cybille geb. Jorg, alt 66 J. 6 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Instrumentmachers Hrn. George Wilhelm Dörig

T. Friederike Emilie, alt 1 J. 3 M. Des B. und Destillateurs Hrn. Joh.

Gottfried Fleckners T. Juliane Caroline, alt 17 M. Des weil. Stadtfachs

Hrn. Carl Hauck nachgel. Ehefrau Anna Dorothea geb. Glaschin, alt 84 J.

Zu St. Christophor. Der B. und Schneidermeister Friedrich Wilhelm Dähnisch,

alt 50 J. 10 M.